

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 27

Landeck, 4. Juli 1975

Einzelpreis S 2,-

## Reschenbahn: Auferstehung eines fast vergessenen Projektes?



Im Bild v. l. n. r.: Bürgermeister Waldegger, Nauders; LA Lettenbichler; BH DDr. Lunger; Dr. Robert v. Fioreschy, Präsident der Bozner Handelskammer; Dr. Sullmann, Leiter der Verkehrspolitechnischen Abteilung der Tiroler Handelskammer; NR Westreicher mit Gattin; LA Geiger.  
Foto Ch. Unterhuber

Nach einer „Euphorie“ in bezug auf den Straßenverkehr — wie sich Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger ausdrückte — scheint man sich bei den zuständigen Stellen wieder in zunehmendem Maße der Bedeutung der Schiene für die Wirtschaft zu entsinnen. Mit ausschlaggebend für dieses Umdenken ist, daß unsere Straßen dem Schwerlastverkehr einfach nicht mehr gewachsen sind. Bei einem Podiumsgespräch am letzten Freitag in Schlanders, zu dem die Tiroler Tageszeitung eingeladen hatte und das von maßgeblichen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik sowie Verkehrsfachleuten sehr gut besucht war, setzte sich auch Landecks Bürgermeister Braun für eine Verlängerung der Strecke der Vinschgauer Bahn von Mals über den Reschen nach Landeck ein. Für ihn ist dieser Plan keineswegs Utopie,

und in einer Reschenbahn sieht er einen bedeutenden Beitrag zur Belebung der Wirtschaft in den betreffenden Gebieten. Der Verkehrsreferent der Bundesbahndirektion Innsbruck, Dr. Michael Sojer sieht in einer Reschenbahn kein technisches Problem, obwohl die damals angekauften Trassengründe größtenteils verkauft wurden.

Primär ging es bei diesem Gespräch jedoch nicht um einen möglichen Bahnbau über

den Reschen, sondern darum, die bestehende Vinschgauer Bahn nach Mals zu erhalten und weiter auszubauen. Der Kampf dieser Bahnlinie ums Überleben, der besonders in den Jahren 1961 bis 1966 hart geführt wurde, sei gewonnen worden. Die italienische Bahndirektion habe sie 1974 in den staatlichen Modernisierungsplan aufgenommen, bis jetzt sei aber wenig geschehen, sagte der Präsident der Talgemeinschaft Vinschgau, Regionalrat Dr. Erich Müller.

### kurzinformation der volksbank landeck:

Gold- und Silbermünzen von Ihrer eigenen Bank sind ein nettes Geschenk zu besonderen Anlässen.

**100 jahre**  
seit 1875 spar  
Vorschusskasse  
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.  
landeck mit filialen  
st.anton und ischgl

Das Fernziel, durch eine Reschenbahn die wirtschaftliche Verbindung zum süddeutschen Raum zu forcieren, war als realisierbare Wunschvorstellung aus zahlreichen Diskussionsbeiträgen herauszuhören, unter anderem auch dem des Präsidenten der Bozener Handelskammer, Dr. Robert von Fiorenschi. Die wirtschaftliche Problematik, die eine Auflassung der Vinschgauer Bahn entstehen lassen würde, beleuchtete Bürgermeister Johann Außerer aus Tschars-Kastell. Der Vinschgauer Obstbau würde die nur durch die Schiene beschickbaren Märkte verlieren.

Vizebürgermeister Gustav Belina, selbst ein „Schienenexperte“, bedauerte, daß es in Europa bis jetzt an der nötigen Koordinierung fehle, was den Schienenverkehr be-

treffe. Die Trassenführung der Reschenbahn würde heute auch wesentlich anders aussehen als zur Jahrhundertwende. Auch NR Westreicher hob die eminente wirtschaftliche Bedeutung einer Schienenverbindung Landeck—Mals hervor. Skeptisch äußerte sich LA Lettenbichler. Er verwies auf die mangelnde Bereitschaft zur Zusammenarbeit Italiens, unter anderem was die Schnellstraße Ulm—Mailand angehe.

Die Vinschgauer Bahn bis Mals scheint also gerettet. Die Tatsache, daß sich zahlreiche Nordtiroler Vertreter darüber hinaus durchaus positiv für eine Weiterführung bis Landeck aussprachen, bedeutet für die Südtiroler sicher mehr als eine wertvolle Schützenhilfe.

## Verabschiedung von Frau Schulrat Regina Oberegelsbacher

Im Konferenzzimmer der Landecker Hauptschule fand am späten Nachmittag des 27. Juni eine schlichte Feier anlässlich des Ausscheidens von Frau Schulrat Regina Oberegelsbacher statt. Anwesend waren alle Kolleginnen und Kollegen, darüber hinaus konnte HSD Hans Schweisgut BSI Reg.-Rat Hermann Perkhofner, Cons. Dekan Hans Aichner, Stadtpfarrer Hermann Lugger, VBgm. Dir. Spiß in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters und Hauptschuldirektor Krismer und HHL Hauser aus Zams begrüßen.

Direktor Schweisgut zeichnete in seiner Ansprache ein Bild von Frau SR Oberegelsbacher und arbeitete als dessen Hauptlinien den Menschen und die Lehrerin heraus, wobei diese zwei Linien nicht als Pa-

rallelen, sondern in vielen Berührungspunkten und Überlagerungen ein abgerundetes Bild einer starken Persönlichkeit wiedergaben.

Seit über 50 Jahren ist die Frau Schulrat Lehrerin. (Dieser Titel wurde ihr in Würdigung ihrer ausgezeichneten schulischen Arbeit 1969 verliehen.) Vor dem Krieg war sie in Innsbruck und Schwaz tätig, bis 1942 in Grins und von da an seit 33 Jahren an der Hauptschule in Landeck. Direktor Schweisgut hob besonders ihre stete Bereitschaft für unbezahlte Überstunden hervor und die Hilfe und Unterstützung, die sie außerhalb der Schule notleidenden Menschen angedeihen ließ. Die Anhänglichkeit ihrer ehemaligen Schülerinnen, die zu bestimmten Anlässen in Form von Besuchen oder schrift-

lichen Grüßen zum Ausdruck komme, beweisen, daß Frau SR Oberegelsbacher als Pädagogin den richtigen Weg gegangen sei, ohne eine „Progressive“ zu sein. Sie habe es verstanden — so BSI Reg.-Rat Perkhofner — das gute Alte mit dem guten Neuen zu einer glücklichen Synthese zu vereinen. Er sei an diesem Tag nochmals, zum allerletzten Mal, in ihrer Klasse gewesen, weil dies eigentlich der richtige Ort sei, ihr Werk gebührend (mit einigen Worten an ihre Schülerinnen) zu würdigen. Er sei sicher, wenn sie aus dem Beruf ausscheide, werde sie sich neu orientieren und für die Gemeinschaft weiterwirken.

Diesen Gedanken brachte auch VBgm. Spiß, der als Vertreter der Stadt Dank und Anerkennung aussprach, zum Ausdruck. Ihre „Lebensbreite“ werde trotz der Pensionierung keine Leere entstehen lassen.

Stadtpfarrer Hermann Lugger meinte, die Schule verliere eine wertvolle Stütze, dagegen gewinne die Kirche, wenn die Frau Schulrat noch mehr als bisher als Mitarbeiterin zur Verfügung stehe.

Alles schöne und auch richtige Worte. Den letzten Beweis für deren Richtigkeit jedoch brachte Frau SR Oberegelsbacher — ohne es zu wollen — selbst. In einem glühenden Appell forderte sie die zuständigen Stellen auf, endlich etwas zu unternehmen, damit die eklatante Schulraumnot an der Landecker Hauptschule behoben werden könne. (Wie allgemein bekannt sein dürfte, sind die Klassen auf fünf Gebäude verteilt und es muß in Räumen unterrichtet werden, die teilweise für Schüler und Lehrer unzumutbar sind. Der Beengtheit und der völlig unzureichenden Beleuchtungs- und Belüftungsmöglichkeiten wegen, muß man einen täglichen stundenlangen Aufenthalt in solchen „Verschlägen“ einfach als gesundheitsschädigend bezeichnen.)

Die aus dem Beruf scheidende Frau Schulrat „leckte nicht die eigenen Wunden“, welche die Beendigung einer 50 Jahre währenden Berufslaufbahn ohne Zweifel im Moment verursacht, sondern stellte die Probleme ihrer Schule in den Vordergrund. Damit hat sie sich selbst das beste „Abgangszeugnis“ ausgestellt.

*Die Ideen sind nicht verantwortlich für das,  
was die Menschen aus ihnen machen.*

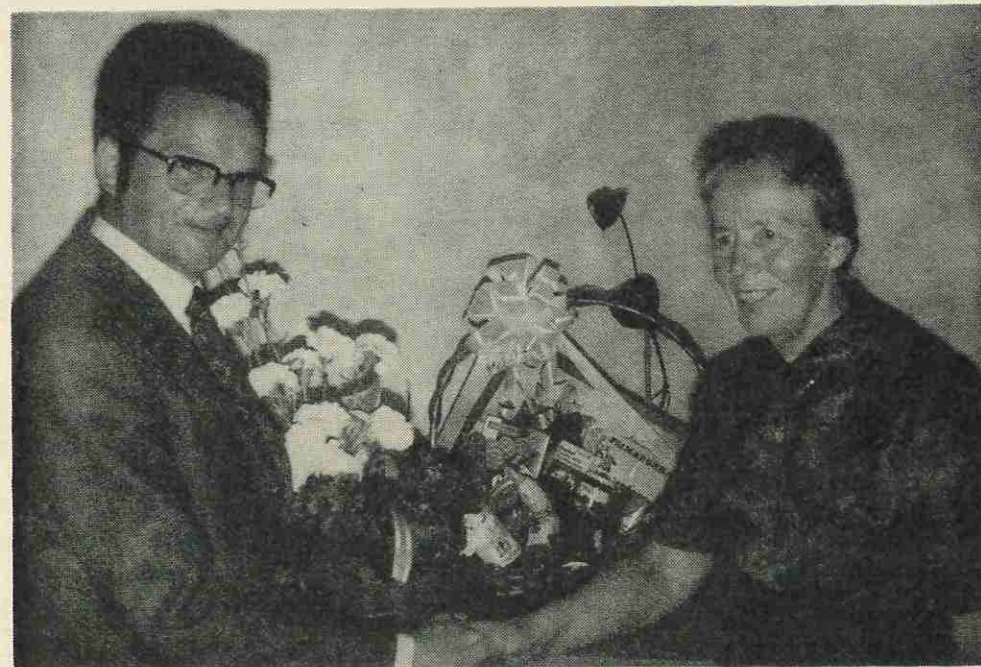
*Wenn ein Mann seine Ansichten so häufig  
wechselt wie eine Frau, ist er vermutlich mit  
ihr verheiratet.*

*Was wir brauchen, ist eine volkstümliche  
Regierung zu volkstümlichen Preisen.*

*Takt ist das Fingerspitzengefühl zu wissen  
wie weit man zu weit gehen darf.*

*Am lautesten lügen wir, wenn wir uns  
selbst belügen.*

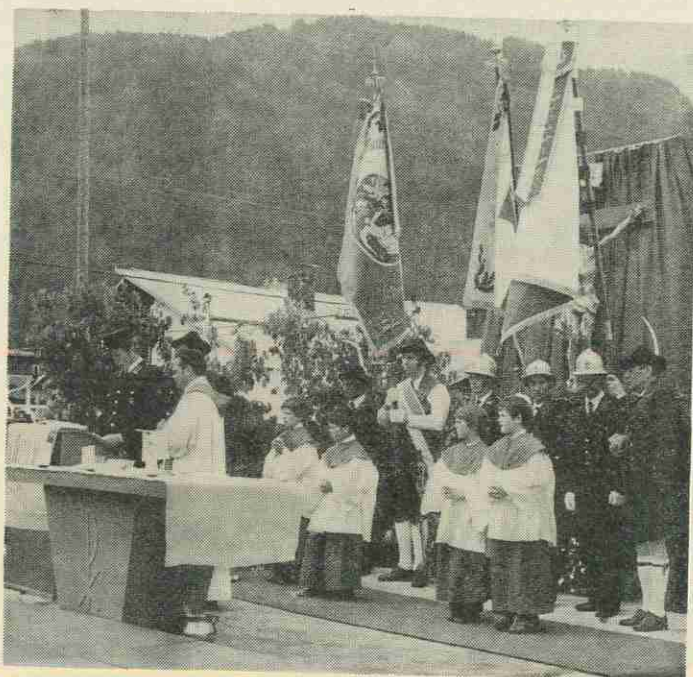
*Wer weiß denn, ob die Tiere nicht früher  
auch gelacht haben? Sie haben damit viel-  
leicht erst aufgehört, als sie den Menschen  
kennenlernten.*



Hauptschuldirektor OSR Hans Schweisgut dankt der scheidenden Frau SR Regina Oberegelsbacher

Foto Perktold

# Nauders: neue Fahnen für Schützen, Feuerwehr und Musikkapelle



Nachdem bereits am Freitag und Samstag ein reichhaltiges Programm im Festzelt die Freunde von Musik und Tanz voll auf ihre Rechnung hatte kommen lassen, brachte der Sonntagvormittag des 29. Juni das eigentliche Kernprogramm all dieser Festlichkeiten, die Weihe der neuen Fahnen für Feuerwehr, Musikkapelle und Schützen von Nauders.

Um 9.00 Uhr war feierlicher Einmarsch der teilnehmenden Formationen und Abordnungen zum Festgottesdienst auf dem Platz vor dem Schulhaus: die Landecker Feuerwehr als Ehrenzug, die Schützenkompanie Landeck, die Musikkapellen Reschen, Fendels und Nauders nebst zahlreichen Feuerwehr- und Schützenabordnungen aus dem Bezirk, aus Südtirol und der Schweiz. Unter den Festgästen sah man BFI NR Franz Regensburger, LA Lettenbichler, Regimentskommandant Major Steinwender, BFK Hueber, die Abschnittskommandanten Tanzer, Reheis und Blaas, Schützenhauptmann Menardi aus Prutz sowie Unterhuber und Greuter vom BFV.

Die Feldmesse wurde von Herrn Pfarrer Lanbach zelebriert, der in seiner Predigt die Bedeutung der Fahne als Symbol gleicher Gesinnung und deren geschichtliche Entwicklung beleuchtete. Aus der Festansprache von Bürgermeister Waldegger war zu entnehmen, daß von den drei Vereinen, deren neue Fahnen an diesem Tag geweiht wurden, bis dato nur die Schützen eine eigene Fahne hatten. 1805 erhielten sie eine solche von Erzherzog Johann gespendet. 1848 kam eine weitere Fahne hinzu, die als Anerkennung für vorbildlichen Einsatz vom

Oberkommandierenden in Trient, Generalmajor Ritter von Roßbach, (gestiftet von Erzherzog Rainer) übergeben wurde. Ihre letzte Fahne erhielten die Nauderer Schützen im Jahre 1901 mit der bezeichnenden Inschrift: Üb Aug und Hand fürs Heimatland.

Bürgermeister Waldegger: „Die Fahne soll zunächst ein sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit sein, um das sich die Mitglieder des Vereines scharen, das bei festlichen Gelegenheiten vorangetragen wird und dem sie bereitwillig folgen.“

Die Fahne wird aber nicht nur den Verein in seiner Gesamtheit auf seinen Wegen geleiten, sie wird auch das einzelne Mitglied ehren, sei es bei einem besonderen Anlaß oder Fest, sei es auch auf seinem Gang zur letzten Ruhestätte, wo sie sich in Trauer und Ehrfurcht zum Abschied senkt. So wird die Fahne zum Symbol der Treue und Kameradschaft im Leben und im Tod. Schließlich ist die Fahne auch ein

eindringliches Zeichen der Erinnerung. Sie hält den Mitgliedern des Vereines immer aufs neue das Ideal vor Augen, das sie sich zum Ziele gesetzt haben.“

Abschließend dankte der Bürgermeister Waldegger allen, die durch Spenden die Anschaffung dieser Fahnen ermöglichten u. bei der Organisation des Festes mitwirkten.

Gemeinsam mit Walter Waldegger, dem Obmann des Fahnenkomitees, der Fahnenmutter Hanni Tschiggfrey und den fünf Fahnenpatinnen wurden die Fahnen an die Vereine übergeben. (Fahnenpatinnen: Schützenfahne: Margarethe Waldegger, Maria Waldegger; Feuerwehrfahne: Maria Penz, Maria Pattis; Musikkapelle: Fanni Peter.)

Auch der Kommandant des Schützenregiments Oberinntal, Major Steinwender und BFK Rudolf Hueber richteten Grußworte an die Festversammlung.

Anschließend erfolgte die Defilierung der Formationen und Abordnungen mit einem Festzug durch den Ort.

## Wohin am Sonntag?

Zur Zeit ist Zeltfest-Saison allenthalben. Die Vereine müssen schließlich auch zu ihrem Geld kommen. Was hat das aber mit „Wohin am Sonntag“ zu tun?

Soviell: Wer ein Waldfest nach altem Brauch erleben will, der wandere oder fahre am Sonntag zum Piller.

Am „Katzenboden“ steigt eine solche Waldbelustigung mit allem, was dazugehört, veranstaltet von der Musikkapelle Piller. Man wird sich — schönes Wetter vorausgesetzt — beim Spiel der Musikkapellen Wenss und Fließ bestens unterhalten; zum Tanz spielen die „Bergspitzbuabn“ aus Kappl. Bei Regen müßte man die Piller-Wanderung auf den 13. Juli verschieben.

# Teilnahme der Kirche am Europäischen Pädagogischen Symposium Oberinntal

Die Kirche besitzt eine reiche Tradition der Vermittlung von Werten und in der Ausbildung des Gewissens. Tag für Tag geht sie im Kontakt mit Eltern, Lehrer und Erzieher bei der Bewältigung von Lebensaufgaben. Niemand wird ihren Beitrag zur bündnerischen Kultur bestreiten.

Die Mitarbeit am Symposium bietet mir als Priester eine besondere Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit den Erziehern. Im methodischen Bereich der Erziehung werden wir immer neu zu lernen haben, andererseits können Hinweise auf die religiös geprägte Lebensart der Oberinntaler, auf die Kostbarkeiten in Kirchen und Kapellen, gegeben werden.

Das Thema „Angstbewältigung“ des diesjährigen Symposiums ist gerade für den Katecheten von besonderer Aktualität. Versteht sich doch die christliche Botschaft als Evangelium, als Botschafter der Freude ist doch die christliche Lehre eine Lehre vom Heil und berufen, den Menschen Angst zu nehmen.

Das Referenten-Team aus Graz, mit dem bekannten Religionspädagogen und Herausgeber der Glaubensbücher 5—8 des Religionsunterrichtes an den Pflichtschulen, Prof. Dr. Albert Höfer an der Spitze, wird in einem Hauptreferat therapeutische Möglichkeiten des Religionsunterrichtes vermitteln. Er wird auch einen Arbeitskreis

für Fragen der Selbsterfahrung und religiösen Erfahrung leiten.

Sein engster Mitarbeiter, Prof. Dr. Gerhard Springer, leitet das Laboratorium: „Psychagogische Übungen zur Angstbewältigung.“

Während des Symposiums wird auch eine Meditation, ökumenischer Gottesdienst und ein Orgelkonzert in der Stiftskirche Stams angeboten.

Das Symposium bietet die Möglichkeit, daß religiös Interessierte mit Andersdenkenden Gespräche anzuknüpfen, wenn neue Erziehungsmodelle vorgebracht werden, kann Kritik angebracht werden. Die Kirche ist dabei, wenn das Symposium zur Stätte der Begegnung der Erzieher wird.

## Hauptschule Prutz-Ried:

# 45 Schüler auf Schullandwochen in Brabant

Ein gut ausgestatteter Bus (vollklimatisiert, Kühlschrank, Klosett) nahm am 1. 6. 45 Schüler und drei Lehrpersonen der Hauptschule Prutz-Ried und Umgebung für eine lange Reise nach der belgischen Provinz Brabant auf. Bereits im April war die Mitteilung vom Bezirksschulrat gekommen, daß die Prutzer HS für diese Schullandwochen ausgewählt worden sei. Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung im „Austauschverfahren“, die seit einiger Zeit Schüler aus Tirol nach Belgien und belgische Schulkinder zum Wintersport nach Tirol bringt.

Die Kinder werden vormittags von den mitreisenden Lehrpersonen unterrichtet, von denen eine auch die Reiseleitung innehat. Der Nachmittag steht für Spiel und Sport, Ausflüge und Besichtigungen zur Verfügung.

Nachdem gegen 20.00 Uhr in einer Raststätte bei Ulm das Abendessen eingenommen worden war, erreichte man planmäßig um 7.15 Uhr des 2. Juni den Brüsseler Südbahnhof. Hier sorgte allerdings ein Mißverständnis für einige Aufregung. Die Heimleiterin des Heims „Marinella“ in Heist, dem endgültigen Ziel, wartete am Bahnsteig, die Prutzer vor dem Bahnhof. So konnten sie „zusammen nicht kommen“ und nach 1 1/2stündiger Wartezeit fuhr der Bus mit einer sehr müden und hungrigen Schar nach Heist weiter, wo man um 10.30 Uhr eintraf.

Waren Lehrer und Schüler vom Heim anfänglich etwas enttäuscht, so wurden sie durch ausgezeichnete Küche, bequemes Wohnen und eine sehr nette Heimleitung entschädigt. Bei der Begrüßung sangen die Kinder Tirolerlieder und bei Limonade, Bonbons und Sekt für die Erwachsenen

wurde das Programm der folgenden Tage besprochen.

Hatte der 2. und 3. Juni die Brabantreisenden durch sehr kaltes und windiges Wetter etwas geschockt, so konnte die erste längere Wanderung nach Zeebrugge bei herrlichem Wetter unter die Beine genommen werden. Fremdartige und deshalb ungewohnte Eindrücke — Sanddünen, die vielen Schiffe, die Arbeit im Hafen — versetzten die kleine Schar der Gebirgler immer wieder in Erstaunen.

Am 7. Juni waren die Lehrer zu einem Abendessen mit den sechs Landesräten von Brabant eingeladen. Der folgende Tag brachte hohen Besuch im Heim Marinella. Die Regierungsmitglieder der Provinz und der Bürgermeister von Knokke-Heist wurden von den Kindern in französischer Sprache begrüßt, ein Bub dirigierte die Lieder, die bei den Gästen großen Anklang fanden, ebenso wie das Akkordeonspiel.

Eine besondere Attraktion waren für die Kinder die Fahrten mit Tretautos (für 4 Personen). Mit diesen Fahrzeugen darf man auch auf öffentlichen Straßen fahren. So legte man die Strecke nach Zwin (ca. 12 km) mit diesen fußbetriebenen Vehikeln, deren lange Kolonne das Erstaunen der Fußgänger und Autofahrer hervorrief. Die Kinder stellten jedoch der Verkehrserziehung an Tiroler Schulen das beste Zeugnis aus: sie verhielten sich vorbildlich. In Zwin besuchte man das Vogelinstitut.

Der 11. Juni brachte eine Straßenbahnfahrt nach Ostende, der 12. Juni einen Ausflug nach Antwerpen, wo eine Stadtrundfahrt, eine Rundfahrt auf der Schelde sowie die Besichtigung der Trockendocks, des Marktplatzes und des Rubenshauses auf

dem Programm standen. Die Affen- und Delphinschau im weltberühmten Antwerpener Zoo beeindruckte die Kinder wohl am meisten. Die Rückreise führte durch die alte und wunderschöne Stadt Gent.

Zwischen diesen Ausflügen vergnügten sich die Kinder auf dem sehr sauberen, flachen und übersichtlichen Strand in unmittelbarer Nähe des Heimes mit Sandspielen, Muschelsammeln, Boccia, Wellenhüpfen u. Fußballspiel.

Die Rückreise am 16. Juni wurde mit dem Besuch des Atomiums in Brüssel verbunden. Nachdem eine Stadtrundfahrt die wesentlichen Sehenswürdigkeiten gezeigt hatte und nach einem Empfang im Regierungsgebäude, dem ein Abendessen im Schulzentrum folgte, verabschiedete man sich gegen 21.30 Uhr endgültig.

Die „Belgienheimkehrer“ trafen um 11 Uhr des folgenden Tages bei der Hauptschule Prutz-Ried ein und wurden herzlich empfangen. Wenn Kinder von einem Besuch zurückkehren, den sie ohne ihre Eltern gemacht haben, pflegen diese die stereotype oder — besser gesagt — etwas dümmliche Frage zu stellen: „Wart ihr auch brav?“ Nach Mitteilung der Reiseleiterin Christine Dapunt wurde das disziplinierte Verhalten der Tiroler Schulkinder überall bewundert und lobend erwähnt.

So war diese Reise, die für die meisten die erste Begegnung mit dem Meer brachte, ganz bestimmt ein großer Gewinn und wird wohl zeitlebens in guter Erinnerung bleiben.

*Der Herzinfarkt ist mittlerweile eine Art sekundäres Geschlechtsmerkmal der Männer.*

*Dr. Gerhard Beck*

## Kleine „Nachlese“ zur Rumänienwoche



Nachdem sich seine Exzellenz der Botschafter mit seiner charmanten Gattin verabschiedet hatte unterhielt man sich in der „Sonne“ noch einige Stunden bestens.

Der Umgang mit Exzellenzen ist ziemlich anstrengend. Wer in dieser Disziplin untrainiert ist, dem kann es passieren, daß er am Abend das Lächeln (die Amerikaner nennen es



keep smiling und sind Meister darin) nicht mehr aus dem Gesicht bringt. Hier empfiehlt sich eine Gesichtslöckerung durch Gesang. Das tat auch Bürgermeister Anton Braun, den wir auf unserem Bild einmal nicht als brillanten Redner, sondern als eben solchen Sänger abgebildet sehen, — bestens unterstützt von Frau GR Brunner, dem Textilboß Schäfer

(Schäfers Sonntagslied?) und einem rumänischen Akkordeonspieler.

Auch der Kulturkurt blieb nicht müßig und spielte der aparten rumänischen Sängerin gegenüber voll seinen Charm aus. Wie ihr Gesichtsausdruck beweist, konnte er dabei für sich und damit für die Stadt Landeck einen vollen Erfolg verbuchen.

## Rettungs- schwimmen für Lehrer

Vom 2. Juni 1975 bis 26. Juli 1975 fand für die Leibeserzieher an allgemeinbildenden Pflichtschulen unseres Bezirkes ein Rettungsschwimmkurs statt.

Infolge der schlechten Witterung mußte dieser Schwimmkurs großteils in die Halle verlegt werden. 10 Turnlehrer fuhren an vier Nachmittagen ins Kaunertal, um sich im Hallenbad von Feichten auf dem Gebiete des Rettungswesens fortzubilden.

Die Lehrscheinbesitzer Dir. Erwin Singer und HL Reinhard Wachtler führten diesen Kurs im Rahmen des Österr. Jugendrotkreuzes zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer durch:

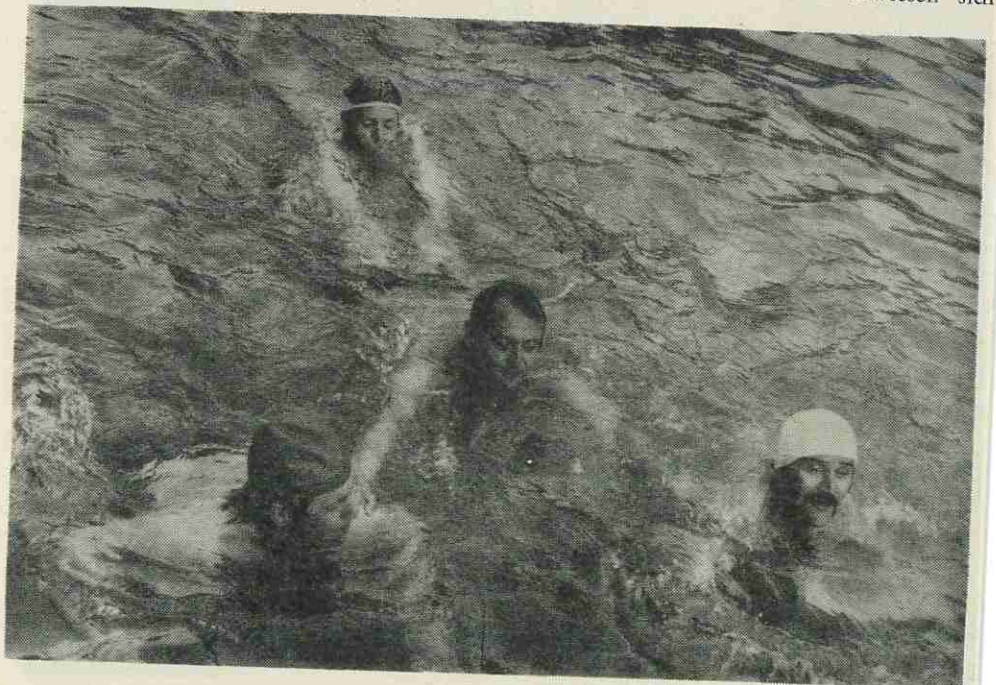
Strecken- und Tiefschwimmen;  
Bergen, Retten und Erste Hilfe bei Badeunfällen;  
Kleiderschwimmen, Dauerschwimmen;  
Selbstrettung, praktische Anwendung der Rettungs- und Befreiungsgriffe an Land und im Wasser;

Aufgaben des Wasserrettungsdienstes; besondere Rettungshilfen bei Bade-, Boots- und Eisunfällen.

Am 26. Juni 1975 gaben die Rettungsschwimmer im Schwimmbad Landeck Probe ihres Könnens. Bezirkshauptmann Hof-

rat DDr. Walter Lunger, BSI Hermann Perkhofer und OSR Hans Schweisgut nahmen an der Schlußveranstaltung teil.

Im Streckentauchen kamen Herbert Vahrner und Gerhard Sonnweber auf 45 m; als Spezialisten im Tiefschwimmen erwiesen sich



Ingomar Ohler und Wendelin Scherl; Christian Senn leitete eine Suchstaffel mit B-C-Geräten und die beiden Damen Ulrike Kecht und Eleonore Schranz übertrugen alle männlichen Teilnehmer im Kleinschwimmen und in der praktischen Anwendung der Rettungsrufe (Kopf-, Achsel-, Seemanns-, Oberarm- und Transportrasselgriff).

Sportreferent Erwin Singer betonte die Wichtigkeit der Ausbildung der Sportlehrer zu Rettungsschwimmern, da auch in unserem Bezirke die Hallen- und Freischwimmbäderwelle die Liftwelle abzulösen beginnt.

Als Nahziel stecken sich die beiden Lehrschcheinbesitzer die Heranbildung der Turnlehrer zu Rettungsschwimmern. Im nächsten

Jahr soll dieser Kurs an der Pädagog. Akademie in Zams durchgeführt werden. Das Fernziel ist die Erfassung aller Pflichtschüler durch die Abhaltung von Schwimmprüfungen (Frei-, Fahrten- und Allroundschwimmer). Im neuen Schulgesetzwerk ist auch die Abhaltung von Schwimmwochen in der Hauptschule vorgesehen.

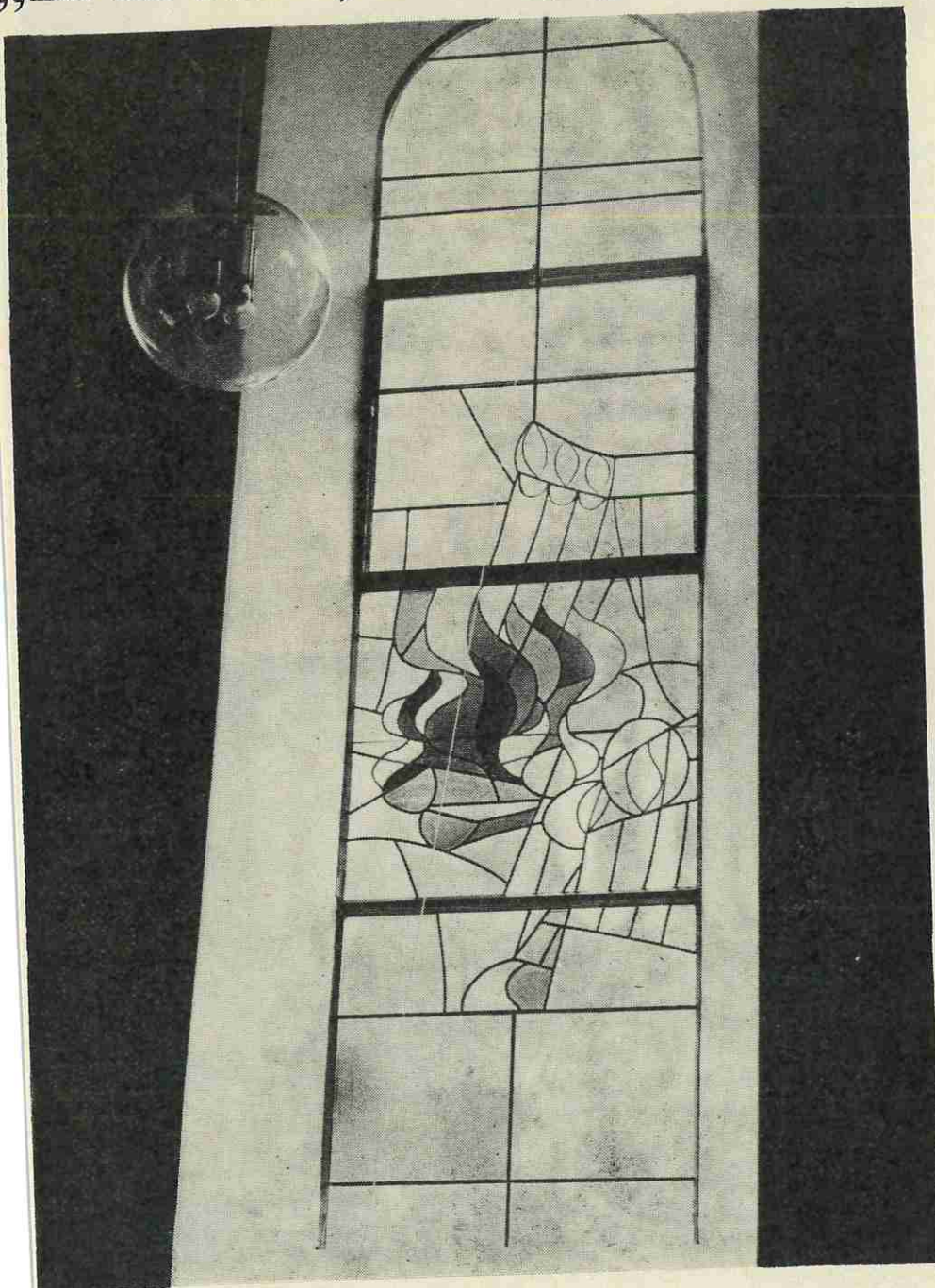
Im Anschluß an die praktischen Übungen überreichte BSI H. Perkhofer die Ausweise. Er dankte den Teilnehmern für ihre freiwillige Fortbildung auf dem Gebiete des Schwimmens und stellte mit Zufriedenheit fest, daß durch die Initiative von Dir. E. Singer nun an jeder größeren Schule wenigstens eine Lehrperson einen Retter- oder Helferschein besitzt und damit berechtigt ist, die Schwimmprüfungen abzunehmen.

Den Retterschein erwarben: Ulrike Kecht, Eleonore Schranz, Scherl Wendelin, Sonnweber Gerhard, Vahrner Herbert, Ingomar Ohler, Senn Christian, Juen Heinrich. Den Helferschein erhielten: Pöll Ferdinand und Schmid Siegfried.

OSR Hans Schweisgut dankte im Namen des Österr. Jugendrotkreuzes den Betreuern Dir. Singer und HL Reinhard Wachtler für ihren selbstlosen Einsatz, mit dem sie nun schon seit fünf Jahren das Rettungsschwimmen innerhalb der Lehrerschaft unseres Bezirkes ausbauen.

Auf diesem Wege sei aber vor allem auch der Gemeinde Feichten gedankt, da sie die Durchführung dieses Rettungskurses überhaupt erst durch die kostenlose Bereitstellung ihres herrlichen Hallenbades ermöglicht hat!

## „Es ist schön, freudig, gewaltig und stark“



Mit diesen Attributen bedenkt der hl. Franziskus (1181 bis 1226) in seinem „Sonnenuntergang (siehe Kasten) das Feuer. Dieses Preislied des großen Menschen Giovanni Bernardone — so lautete sein eigentlicher Name — gab nach langem Überlegen das Thema für die 12 Fenster (4 x 1 m) der Pfarrkirche von Strengen ab, über deren Umbau und Erneuerung wir bereits berichteten.

Liest man den Sonnengesang, so erkennt man ganz zwingend seine Gültigkeit für die heutige Zeit, — nach mehr als 700 Jahren, auch wenn man nicht dem religiösen Gehalt nachsinnt, sondern ihn als Lobpreis eines Menschen nimmt, der die Schönheit und den Sinn der Natur und die enge Beziehung des Geschöpfes Mensch zu ihr erkennt und sich freut und dankbar dafür ist. Die zeitlose Aussage des Sonnengesanges — besonders für den Menschen von heute der nahe daran ist, durch die Zerstörung der Natur sich auch selbst zu vernichten — bewog den akad. Maler Norbert Strolz, den Versuch zu unternehmen, sie in Formen und Farben umzusetzen. Dies ist ihm nach dem Urteil von maßgeblichen Fachleuten ausgezeichnet gelungen. Die neuen Fenster der Pfarrkirche von Strengen sind aber nicht allein als geglücktes formforbliches Nachempfinden des franziskanischen Preisliedes zu verstehen, sondern stark — so Strolz — architekturbezogen. Die vielen Senkrechten des Kirchenraumes erforderten eine horizontale Zusammenbindung. Die farbigen Gläser der neuen Fenster sollten das einfallende Licht in der richtigen Weise dämpfen und so zur Harmonie des Innenraumes beitragen, ohne die Farbigekeit der Deckenbilder zu beeinträchtigen. Im mittleren Feld eines jeden Fensters, in einem wohlhabgestimmten Spiel von ruhigen Farben, ist das Motiv kräftiger herausgearbeitet. Seine Linien ziehen sich teilweise auch in den anstoßenden Feldern nach oben und unten.

Noch kurz einige Worte zu den Arbeits-

**Umweltschutz-Tip der Woche:**

**Denken Sie daran, daß sich Ihre Kinder in ihrem Verhalten an Ihnen orientieren. Und erlauben Sie nie, daß sie auch nur das Kleinste achtlos wegwerfen.**

vorgängen, die vom Entwurf bis zur Fertigstellung eines solchen Fensters notwendig sind. Vom Entwurf wird eine 1:1 Zeichnung hergestellt, auf starken Karton durchgepaust und in Schablonen geschnitten. Dabei muß die Stärke des Bleisteges, der die einzelnen Glasfenster später einfaßt und zusammenhält, berücksichtigt werden (etwa 2 mm). Beim Glas handelt es sich — da mundgeblasen und deshalb in seiner Struktur besonders lebendig — um ein edles Material. Ist das passende Glasstück gefunden, wird es nach der Schablone zugeschnitten. Die einzelnen Stücke werden dann verbleit, die Bleistege miteinander verlötet, die Zwischenräume zwischen Blei und Glas (die Gläser weisen unterschiedliche Stärken auf) mit flüssigem Kitt ausgekittet und zum Schluß alles mit Sägespänen gereinigt.

Für Norbert Strolz war es nicht die erste Arbeit dieser Art. Er schuf die Betonfenster der Bruder-Klaus-Kapelle in Roppen, die der Marienkapelle in Strengen und der Leichenkapelle in Landeck.

*Gepriesen sei mein Herr durch Bruder Mond und die Sterne klar und schön geformt im Himmel.*

*Gepriesen sei mein Herr durch Bruder Wind, durch Luft und Gewölke, durch klares und jegliches Wetter, durch welches du deinen Geschöpfen gibst die Erhaltung.*

*Gepriesen sei mein Herr durch die Schwester das Wasser, gar nützlich ist es, gering, köstlich und keusch.*

*Gepriesen sei mein Herr durch Bruder Feuer, durch ihn erleuchtest du die Nacht. Es ist schön, freudig, gewaltig und stark.*

*Gepriesen sei mein Herr durch unsere Mutter Erde, die uns erhält und versorgt und hervorbringt mannigfache Früchte, farbige Blumen und Kräuter. Gepriesen sei mein Herr durch jene, die verzeihen aus Liebe zu dir, und Gebrechen tragen und Trübsal.*

*Gepriesen sei mein Herr, durch unseren Bruder den lieblichen Tod, den, dem kein lebender Mensch entrinnen kann.*

*Preiset und beneidet meinen Herrn und saget Dank und dienet ihm in großer Demut. Amen.*

## 1200 Kinder im Sparvor-Zauberzug

Letztes Wochenende folgten mehr als 1200 Kinder aus dem Bezirk Landeck dem Ruf der Spar- u. Vor-schußkasse für den Bezirk Landeck, kurz SPARVOR genannt, um mit dem Zauberzug durch das Zauberland zu fahren.

Sowohl in Ischgl, in St. Anton als auch in Landeck konnte der international bekannte Magier (Bild) sein bewährtes Kinderprogramm vor „vollen Häusern“ in Szene setzen. In herzhaftem Dialog und mit teilweise über 400 begeisterten Stimmen gesprochenen Zaubersprüchen gelangen die unglaublichsten Zauberkunststücke.

In einem ausschließlich auf Kinder abgestimmten Zauberprogramm gelang es dem Zauberonkel, den vielen kleinen aber auch großen Mitzauberern die Notwendigkeit des Sparens vor Augen zu führen. Es war richtig und wichtig, daß den Kindern gesagt wurde, daß es trotz Zauberei keine wunderbare Geldvermehrung gibt, sondern fleißiges Sparen die Voraussetzung für die Erfüllung der Wünsche ist.

Sicher gibt es viele Möglichkeiten für eine Bank, ein 100-Jahre-Jubiläum festlich zu begehen. Der SPARVOR LANDECK, seit genau 100 Jahren eng mit allen Bevölkerungsschichten des Bezirkes Landeck

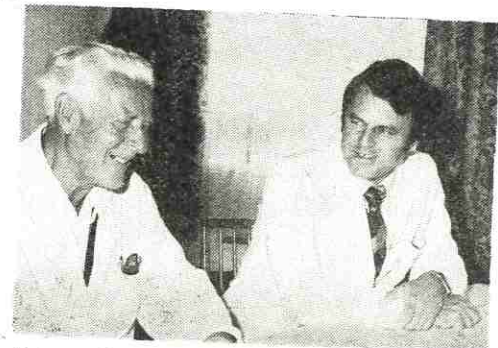


verbunden, erscheint es als Auftrag, insbesondere den hoffnungsvollen Nachwuchs in geeigneter Weise in die Jubiläumsfeierlichkeiten miteinzuschließen. Deshalb ist es zielführend, daß weder Mühen noch Kosten gescheut werden, um den Spareifer vieler junger Sparkassen-Besitzer zu belohnen und immer neu zu entfachen.

## Nach 10 Jahren wieder ein Frauenarzt im Bezirk Landeck

Mit der Verpflichtung des Konsiliarfacharztes Dr. Hellmut Kammerlander an das St. Vinzenz-Krankenhaus in Zams konnte eine große Lücke — wenn man so sagen will — in der ärztlichen Betreuung der Bewohner unseres Bezirkes geschlossen werden. Eine Lücke, die nach der Übersiedlung des allseits geschätzten Gynäkologen Dr. Herbert Rieser, der vom 1. 7. 1959 bis 30. 6. 1965 in Landeck tätig war, besonders unangenehm fühlbar geworden war. Damals hatte man augenscheinlich versäumt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, diesen Spezialisten in Landeck zu halten, der dem Vernehmen nach gern geblieben wäre.

Primarius Dr. Schönherr u. Verwaltungsleiter Kreuzer stellten kürzlich in einer Zusammenkunft mit Pressevertretern den neuen Konsiliarfacharzt Dr. Hellmut Kammerlander offiziell vor. Bei dieser Gelegenheit wurde der Abschluß des Umbaus der Wöchnerinnenstation u. die Modernisierung des Kreißsaales erwähnt sowie die erfreuliche Tatsache, daß in Kürze auch ein Kinderarzt zur Verfügung stehen werde. Wie



Primar Dr. Schönherr, Dr. Kammerlander

Prim. Dr. Schönherr mitteilte, wurde bis jetzt das weite Feld der Frauenheilkunde von der Chirurgie mitbetreut, spezifische Operationen konnten jedoch in Zams nicht durchgeführt werden.

Dr. Kammerlander — ein gebürtiger Rattenberger — sagte, daß man nun in Zams mit wenigen Ausnahmen dieselbe medizinische Betreuung wie etwa an der Innsbrucker Frauenklinik durchführen könne. Dort hatte er auch bei den Professoren Dr. Tapfer und Dr. Dapunt seine Spezialausbildung erfahren.

## 300 Teilnehmer beim 4. Landecker Volksmarsch

Josef Scheiber mit 92 Jahren ältester Teilnehmer

Die unerwartet hohe Beteiligung am diesjährigen Volksmarsch brachte die Veranstalter in arge Verlegenheit, — es waren nicht genug Medaillen vorbereitet worden. Die 800 Stück waren bereits nach 2 1/2 Stunden vergriffen und es wundert nicht wenn Wandermedaillenhamster aus nah und fern recht unmutsvolle Äußerungen anbrachten. Die Veranstalter haben zu einer gewissen negativen Reklame auch noch eine Menge Arbeit, wenn die 500 fehlenden Abzeichen in alle Himmelsrichtungen verschickt werden müssen. Es scheint, es hat den Organisatoren an Selbstvertrauen gemangelt, denn obwohl schon letztes Jahr 850 Teilnehmer starteten, bereitete man nur die genannte Anzahl von Medaillen vor. Es könnte nun der Fall eintreten, daß man für nächstes Jahr 1.300 dieser Anhänger anschafft und dann nur 800 Teilnehmer kommen, weil sich in Wanderkreisen herumgesprochen hat: „In Landeck bekommt man keine Medaille!“

Ansonsten war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Bereits um 4.30 Uhr waren hunderte bei idealem Wetter gestartet. Die lange Strecke führte über 20 km mit 2

Labe- und 3 Kontrollstationen, die kürzere Strecke über 10 km mit 2 Kontroll- und 1 Labestation. Zwei Drittel der Teilnehmer aus allen Teilen Tirols und Vorarlbergs aus Italien, der Schweiz und Holland nahmen die längere Strecke unter ihre Wanderschuhe, ein Drittel begnügte sich mit den 10 Kilometern.

Wohl selten hat ein Volksmarsch einen älteren Teilnehmer aufzuweisen gehabt. Josef Scheiber, 92 Jahre alt, erhielt den Ehrenpreis dafür. Der älteste teilnehmende Feuerwehrmann war Johann Rangger (84 Jahre) aus Schönwies. Die älteste weibliche Teilnehmerin war Maria Platzer mit 86 Jahren. Den Familienpreis erhielt die Fam. Schrott Albert nach Losentscheid. (Vier siebenköpfige Familien hatten teilgenommen.)

Die stärkste Feuerwehrgruppe (54) stellte

StR. Leitl und Bürgermeister Braun gratulieren dem ältesten Teilnehmer, Josef Scheiber; daneben Georg Thurner und Alois Albertini.

die FF Landeck und erhielt dafür den Wanderpokal. Die Absamer mit 46 und die Hippacher mit 20 folgten auf den Plätzen. Die Naturfreunde Landeck waren die stärkste Wandergruppe (103). Weitere starke Gruppen stellten die Wanderfreunde (63), Meran, Spiss und die Pfadfinder Landeck.

Vor dem Gymnasium wurde um 13.30 Uhr die Preisverteilung in Anwesenheit von Bürgermeister Braun und StR Leitl durchgeführt. Die „Lustigen Perjener“ unter Erwin Lechleitner spielten auf.

Die Organisatoren möchten auf diesem Weg allen Spendern von Ehrenpreisen und Inserenten recht herzlich danken.

## Allgem. Sonderschule Perjen - mehr als eine Ausstellung

Was am vergangenen Freitagnachmittag an der Allgemeinen Sonderschule Perjen gezeigt wurde war — wie schon die Überschrift zum Ausdruck bringen will — weit mehr als eine Ausstellung von Schülerarbeiten im üblichen Sinn: es war die Präsentation einer Schultype in sehr gelungener und eindrucksvoller Form. Die zahlreichen Besucher zeigten sich von den Leistungen der Kinder, welche durch die verschiedensten Ursachen Lernstörungen aufweisen, sehr beeindruckt. Manches Vorurteil mag an diesem Nachmittag ad acta gelegt worden sein, denn letztlich ist es doch immer die Leistung die zu überzeugen vermag. Und was die Schüler der Sonderschule an Gedichten, Singspielen, Tänzen und kleinen Prosaszenen darboten, vermochte wirklich zu überzeugen. Gerade diese Kinder haben Anerkennung nötig, nicht etwa aus einem bestimmten Mitgefühl dem Schwächeren ge-

genüber, sondern erbrachter Leistungen wegen. Deshalb war dieser Nachmittag eigentlich für alle wichtig: für die Kinder, für die Eltern und nicht zuletzt für die Lehrpersonen der Schule, denen das große Interesse der Öffentlichkeit sicher neue Motivation für ihre schwierige Arbeit gibt.

Sonderschuldirektor Klaus Wolf erläuterte in seiner Begrüßungsansprache die Zielsetzungen der Allgemeinen Sonderschule.

Gerade diese Kinder zeigten im Durchschnitt großes handwerkliches Geschick, deshalb bemühe man sich an seiner Schule in verstärktem Maße, diese Fähigkeiten zu fördern. Ein weiterer Zweck der Ausstellung sei es, die Öffentlichkeit zu informieren und damit immer noch vorhandene Vorurteile dieser Schule gegenüber abzubauen, obwohl in dieser Hinsicht bereits ein Umdenken feststellbar sei. Direktor Wolf dankte der Stadtgemeinde und dem Bezirks- und Lan-

desschulrat für die wohlwollende Unterstützung.

Schul- u. Sportreferent Vbgm. Dir. Karl Spiß meinte, wenn ein wesentlicher Wandel in der Auffassung der Öffentlichkeit stattgefunden habe, was die Sonderschule betrifft, so sei dies in erster Linie ein Verdienst des Direktors und des Lehrkörpers dieser Schule. Vbgm. Spiß eröffnete dann offiziell die Ausstellung, unter deren Besucher man auch BSI Reg.-Rat Hermann Perkhofner, Sonderschulinsp. Walter Thaler, Cons. Dekan Aichner, OR Dr. Heinrich Waldner, StR Kurt Leitl mit Gattin und Direktor Peintner von der VS Perjen sah.

Die Ausstellung selbst bot in fünf Klassenräumen und den Gängen eine Fülle von Werkstücken aus den verschiedensten Materialien, wie man sie an einer Schule wohl selten zu sehen bekommt.

Die vielen zusätzlichen Stunden, die für



die Vorbereitung dieser beeindruckenden Schau notwendig waren (hoffentlich hat die Gewerkschaft nichts dagegen) waren auf jeden Fall gut angewendet und wohl jeder Besucher ging mit einem Gefühl der Anerkennung und Bewunderung für die Leistungen der Perjener Sonderschüler nach Hause.

## HANOMAG, 3,5t, 13.000 km

neuwertig, Neupreis S 190.000.—, um S 125.000.— zu verkaufen.

TELEFON 05446-2507

## 78. Vollversammlung der Raika Zams

Unter dem Vorsitz des Obmannes Franz Bouvier wurde kürzlich d. Vollversammlung der Raiffeisenkasse Zams-Landeck-Schönwies abgewickelt.

Er konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen, unter anderem Dir. Norbert Mantl vom Raiffeisenverband Tirol, Altfunktionär Hans Graber und den Bürgermeister von Zams Walter Fraidl.

Dieses vor ca. 80 Jahren gegründete Geldinstitut erfuhr auch 1974 eine enorme Ausdehnung der Geschäftsentwicklung.

Der Obmann Franz Bouvier gab einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und teilte der Vollversammlung mit, daß ein neuer Buchungscomputer wegen des umfangreichen Geschäftsverkehrs angeschafft werden mußte.

Der Geschäftsführer Josef Huber konnte die starke Expansion der Dorfbank mit folgenden Zahlen untermauern:

Der Gesamtumsatz erfuhr eine Steigerung von 12 % auf 810 Mill., die Bilanzsumme erhöhte sich um 13 % auf 68 Millionen, die Gesamteinlagen (Spar- und Giroeinlagen) um 16 % auf 59 Millionen Schilling.

Dementsprechend erhöhten sich auch die Ausleihungen auf 37 Millionen Schilling.

Die Raiffeisenkasse Zams verwaltet derzeit 4.000 Sparkonten, 1.400 Giro- und Gehaltkonten und 650 Darlehens- und Kreditkonten. Eine sehr enge Verflechtung mit

der heimischen Wirtschaft dokumentiert, daß 38 % der Ausleihungen an das Gewerbe vergeben wurden. Anschließend dankte der Geschäftsführer seinen Mitarbeitern, den Funktionären — besonders dem Obmann Franz Bouvier — sowie der gesamten Bevölkerung für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Bei der nachfolgenden Wahl in den Vorstand wurde der Obmann Franz Bouvier einstimmig bestätigt, ebenfalls Hammerl Alfred, Hammerl Hermann und Venier Hermann.

In den Aufsichtsrat wurde der Vorsitzende Josef Prantauer, Dir. Hubert Reheis und Tilg Franz ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Dir. Norbert Mantl vom Raiffeisenverband Tirol referierte über die außerordentlich gute Entwicklung des Raiffeisensektors in Tirol und bestätigte, daß die Raiffeisenorganisation im Einlagensektor und bei den Ausleihungen in Tirol führend ist. Das Referat fand allgemeines Interesse.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse Zams mit Filiale Schönwies bleibt selbstverständlich eine optimale Kundenbetreuung, mit allen bankmäßigen Dienstleistungsgeschäften sowie die Bewältigung aller Aufgaben, die in Zukunft von einem modernen und leistungsstarken Geldinstitut erwartet werden.

HJ

### Warnung des Alpenvereins:

*Achtung beim Queren von Schneefeldern!*

Im Hochgebirge herrschen trotz der warmen Jahreszeit weiter winterliche Verhältnisse: an schattseitigen Stellen und in Felsrinnen werden bis tief in den Sommer hinein harte Firnfelder erhalten bleiben.

Für den Bergwanderer stellen diese Altschneefelder und Eisrinnen schwierige Passagen dar, die er nur mit äußerster Vorsicht begehen soll. Im steilen Gelände braucht man zur Sicherung unbedingt einen Eispickel, Berg- oder Skistock; sogar ein langer, spitzer Stein in der Hand — den man in den Hang sticht — gewährt Halt und Sicherheit. Kinder und Ungeübte müssen hier ans Seil genommen werden. Jeder Bergeher muß feste Bergschuhe tragen, wie überhaupt auf gute Ausrüstung einschließlich Wetterschutz auch auf harmlosen Bergwanderwegen nicht verzichtet werden kann.

Es soll auch darauf verwiesen werden, daß das absichtliche „Abfahren“ auf der Schuhsohle über Schneefelder und -Rinnen äußerst gefährlich sein kann, dann nämlich, wenn man das Gelände nicht einsieht, oder auch, wenn Steine und andere Hindernisse aus dem Schnee ragen.

Besteht eine Möglichkeit, so soll man riskante Stellen umgehen; erscheinen sie zu schwierig, ist es besser umzudrehen, als einen Bergunfall durch Ausgleiten zu riskieren!

### „Unpädagogisches“ Feuer

Daß Kinder für manche Erwachsene Verursacher eines permanenten Ärgers sind — wahrscheinlich haben sie vergessen, daß sie einst auch Kinder waren — ist eine Tatsache, die für beide Teile nicht erfreulich ist. Es gibt aber auch Leute, die anscheinend sehr darauf Wert legen, daß die Kleinen auch „pädagogisch“ richtig behandelt werden.

So einen trafen wir kürzlich bei unserem Wandertag. „Wir“ — das waren 34 Erstkläßler und ich, „so einer“ — das war ein Mann, der im Wald die Bäume auf verkaufsgerechtes Maß brachte. Die Situation: Wir hatten ein Feuer gemacht und zwar so, daß von einer Gefährdung des Waldes aber schon in „keinster Weise“ gesprochen werden konnte. Die Reaktion: Besagter Mann näherte sich uns und dies — wie sich bald herausstellte — mit pädagogischen Absichten. Harzbarsch stellte er die Frage

zwischen die Bäume, ob es denn nicht unpädagogisch sei, im Wald ein Feuer zu machen. Ein fixes Büblein muß mir meine völlige momentane Hilflosigkeit vom Gesicht abgelesen haben, denn flugs sprang es für mich in die Bresche und gab dem Mann den Namen, der sich auch in meinem Inneren formte und nach Verbalisierung verlangte, die sich natürlich — man glaube mir — niemals durchgeführt hätte. Ich warf einen vorwurfsvollen Blick in die Runde, einen hilflosen auf den Mann, der sich — ob meines pädagogischen Nulltums sichtlich geschockt von binnen nach dannen zu seinen gefällten Rottannen begab.

Wie bei mir so üblich, fielen mir die Argumente, mit denen ich dem Erbosten mein schreckliches Tun vielleicht hätte plausibel machen können, erst im Laufe des Tages ein.

Eines davon: Wäre es demnach nicht gleichermaßen „unpädagogisch“, den Kindern das Schreiben und Rech-

nen beizubringen? Diese Fertigkeiten könnten später doch dazu verwendet werden, andere zu betrügen. Gerade dieses „unpädagogische Feuer“ war eine ideale Gelegenheit, den Kindern alles über das Feuermachen im Freien beizubringen: Kinder allein nie, richtige Platzwahl, bei Trockenheit und Wind auf keinen Fall Feuer machen (an diesem Tag war es sehr feucht von nächtlichem Regen), den Platz so verlassen, daß niemand merkt, daß hier jemals ein Feuer war usw.. Mit Vergnügen und Eifer brachten wir die Stelle in einem Zustand, daß selbst Winnetou Mühe gehabt hätte festzustellen, daß hier ein Feuer war, wie sich einer der jungen „Waldläufer“ ausdrückte.

Soll es am Ende so weit kommen, daß unsere Kinder das Feuer nur mehr aus dem Fernsehen kennen od. als Privileg für Leute, die sich den Luxus eines offenen Kamins leisten können?

# Formen und Figuren — Bildhauer aus dem Oberland im Schloßmuseum Landeck

Die Initiatoren der großen Bildhauerausstellung im Schloß Landeck, die anschließend im Imst und dann noch in Telfs gezeigt wird, haben gute Arbeit geleistet. Durch gute Auswahl wurden „Tyrolensien“ verdeutlicht. Die Verantwortlichen (Kurt Leitl, Gerd Ammann) haben sich bei der Gestaltung und Präsentation viel einfallen lassen. Der ausführliche und sehr gut bebilderte Katalog bietet einen kunsthistorisch bedeutsamen Querschnitt durch das zeitgenössische plastische Gestalten im Tiroler Oberland.

Sieben Künstler wurden ausgewählt, ihre Werke werden im Schloßhof, in der Halle und in den Galerieräumen gezeigt, ein großartiger Ausstellungsrahmen.

Martin Gundolf, 1928 in Wenss geboren, Schüler von Hans Pontiller, hat sich weit von der Innsbrucker Schule entfernt. Wohl gab es die fast übliche kubistische Phase auch bei ihm. Im weiteren entsteht ein Formduktus, der im Rahmen des Reliefs grafische und plastische Elemente harmonisch verbindet. Wohlklingende Melodien mit Begleitstimmen bewegen sich auf ruhigem Untergrund. Es gibt hier einige Berührungspunkte mit Elmar Kopp, dem Imster Maler und Bildhauer, wobei Gundolf lyrischer empfindet u. Kopp eher monumentale Wirkungen anstrebt. Elmar Kopp ist 1929 geboren, Schüler von Dobrovsky und Boeckl und seit 1961 auch als Bildhauer tätig. Auch er hat eine Wotrubazeit hinter sich. Seine figuralen Abstraktionen sind gekennzeichnet durch die Verwendung von Kugel- und Zylinder-

formen, während früher Kuben im Vordergrund standen. Nach weiteren Vereinfachungen entstehen ungegenständliche Kompositionen mit demselben Formenrepertoire, vorwiegend Treibarbeiten, die Signalwirkungen ins Künstlerische miteinbeziehen. Die Aquarellwerkskizzen zeigen neben den formalen Absichten hohe malerische Qualität.

Siegfried Krismer, 1944 in Fiss geboren, erhielt seine Ausbildung an der HTL in Innsbruck bei den Professoren Baumann, Knapp, Zelger, Kuen und in der Zeichenschule bei Toni Kirchmayr. Er verleugnet seine Schule auch nicht und verwirklicht die Anregungen auf seinen Art in ehrlicher Arbeit. Es sind Werke, in denen Abstraktion und Stilisierung zum Ausdruck hin zielen, Stein gewordene Gebärde, Gestik und Haltung, Ausdruck eines großen und tiefen Gefühls für Menschen und Menschlichkeit.

Die zwei Zammer Franz Xaver Hauser und Hans Ladner sind in ihrer Heimat nur mehr selten zu sehen. Hauser (geb. 1924) ist Schüler von Santifaller und Wotrubas. Er lebt seit 1958 ständig in Wien. Der Landecker Stadtbrunnen (1974) vereinigt die meisten Stilmittel, die man auch bei seinen Exponaten im Schloß sieht. Er hat sich eine weichere Variante innerhalb der österreichischen Bildhauertradition der letzten Jahrzehnte gewählt. Er schafft Greifformen, vorwiegend in Holz, Auswaschstrukturen, Konkav- und Konkavformen, Knochen und Wirbel. Die plastische Masseform wird vom Umraum umflossen und durchdrungen, es

entstehen Rundplastiken, die Gewicht ohne drückende Schwere haben.

Hans Ladner (geb. 1930 in Zams) lebt seit 1958 in München und ist seit heuer ordentlicher Professor für Bildhauerei an der dortigen Akademie. Bereits seine Gewölbestukturen der Pfarrkirche in Pfunds (1960) überraschen durch eine völlig unösterreichische Auffassung, eine sich elastisch fältelnde Haut mit Häufungen und weichen Übergängen breitet sich reizvoll über das Gewölbe aus. Sein Beitrag für die Ausstellung ist malerische Plastik, die menschliche Figur ist das Hauptthema. Spontan wird der Körper wie aus weichen Muskellappen aufgebaut. Die Porträtbüste Karl Maria v. Webers ist ein Meisterwerk traditioneller Bildhauerkunst. Ladner arbeitet aber auch mit modernen Werkstoffen und bezieht in sein Konzept die Farbe mit ein.

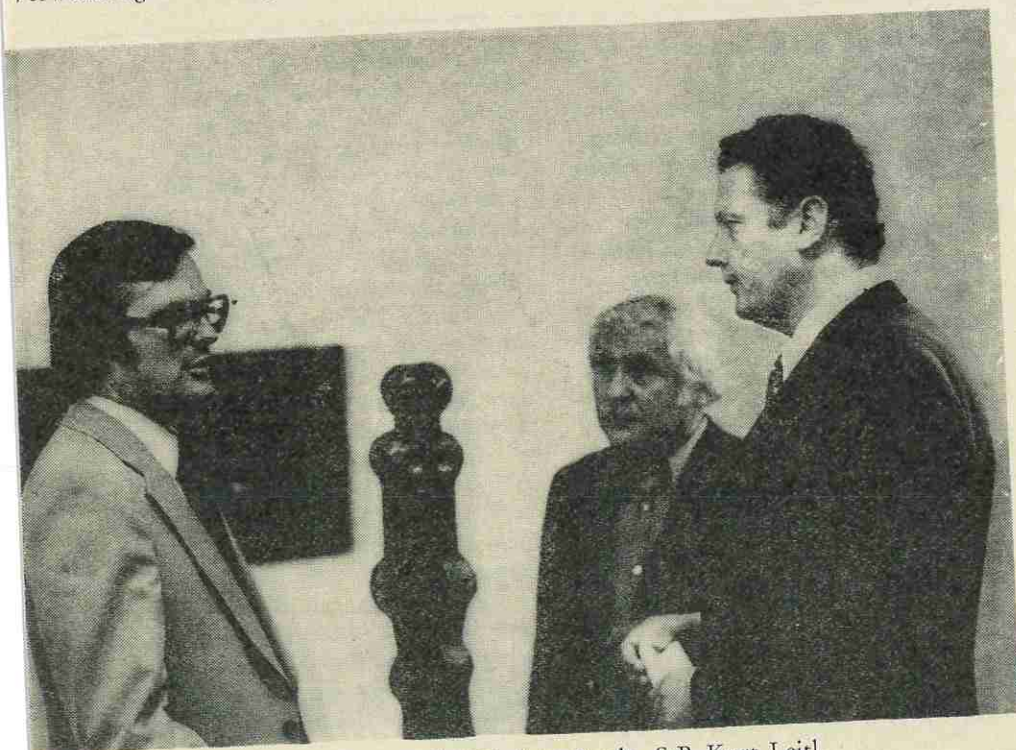
Siegfried Parth ist Lehrer an der HTL in Innsbruck, Abteilung Bildhauerei. Er studierte in Innsbruck, Darmstadt und München. Der 37-jährige Innsbrucker stellt vorwiegend sakrale Arbeiten in Bronze aus. Er zentriert in nahezu symmetrischem Aufbau sein Thema und schafft vereinfachte Grundformen, die mit interessanter Patina belegt werden. Seine recht flotten Akt-skizzen, die eine Art Neoschiele propagieren, werden durch wirkungsvolle Rahmung und Signatur über die reine Werkzeichnung gehoben.

Ludwig Schwarz ist Schlosser und als Bildhauer Autodidakt. Er wertet seine Materialerfahrungen aus und setzt sie in sehr eigenwillige Formen um. Schwarz arbeitet in Eisenblech und Eisen, er fügt seine gebogenen, gewölbten und getriebenen Formen zu Krallenbiestern und Fabeltieren. Einmal fühlt man sich wie unter Flugsauriern, dann kann man in 3 m Höhe einen Tanz der Frösche entdecken. Dann kann man mit Fraß und Völlerei assoziieren, und die Gabel steckt in prallen Händchen. Der 35-jährige Telfser ist seit 5 Jahren künstlerisch tätig. Daß er eine echte Begabung ist, zeigen auch seine Skizzen. GN.

## Kulturprogramm des Kulturreferates für das laufende Jahr

Kürzlich gab StR Leitl die kulturellen Aktivitäten der Stadtgemeinde Landeck für das laufende Jahr 1975 im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt.

Nach der Bildhauerausstellung „Formen + Figuren“ wird von Mitte September bis Mitte Oktober eine große repräsentative Bildausstellung, zu der alle Künstler des Alpenraumes (Arge Alp) eingeladen wur-



v. l. n. r.: Dr. Ammann, akad. Maler Norbert Strolz, StR Kurt Leitl.

den, mit dem Titel „Prisma Landeck“ gezeigt werden. StR Leitl erwähnte auch, daß die Gerald Nitsche-Ausstellung „Apokalypse“ in den Kellerräumen des Schlosses mit über 1.000 Besuchern ein großer Erfolg war.

In der Halle des Schlosses sind folgende drei Konzerte geplant: 16. Juli 1975: Trio Scarlatti und Günther Fetz mit Werken von Vivaldi, Händel u. a.; 7. August 1975: Musica reservat unter Leitung von Michael Morrow, ein englisches Ensemble, das englische Musik aus dem 15. Jahrhundert bringt; 20. September 1975: Musicconsort Bludenz unter Dir. Herbert Baumgartner konzertiert anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Prisma“.

Das Landestheater Schwaben, das Tiroler Landestheater und die Österreichische Länderbühne werden auch in der kommenden Spielzeit wieder in Landeck gastieren. Das Theaterprogramm konnte noch nicht endgültig fixiert werden.

Anlässlich dieser Pressekonferenz berichtete auch Vzbgm. Spiß vom Ausschuß für den Schloßumbau über die baulichen Aktivitäten im Jahre 1975 (Torbau) und deren Finanzierung. Dazu wird der Mu-



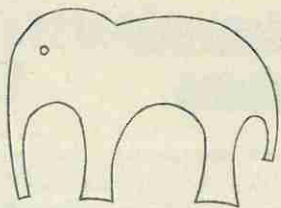
Unser Bild zeigt einen Nachdruck mit dem Originaldruckstock des J. Sailer.

seumsverein ein Darlehen von S 200.000.— bis S 400.000.— aufnehmen müssen.

Der Obmann des Museumsvereins, akad. Maler Norbert Strolz, stellte zwei Neueinrichtungen vor: den Schützenraum und den Spielkartenraum.

Mit wenigen, aber ausgewählten Exponaten wird ein Einblick in das Tiroler Schützenwesen gegeben. Prunkstücke sind die Pokale, die sogenannten Leopoldsbecher, die Kaiser Leopold den Gerichten Landeck, Ried, Pfunds und Nauders gewidmet hat.

Im Spielkartenraum befinden sich Originaldruckstock und Schere des nebenberuflichen Spielkartenmachers J. Sailer (1818). In diesem Zusammenhang erwähnte Strolz, daß im Zuge von Bauarbeiten der Vater des Baumeisters Radlbeck im Jahre 1940 in Fließ ein komplettes Kartenspiel gefunden habe. Dieses wurde zwecks genauer Bestimmung dem Prof. Menghin in Innsbruck übergeben und ist seither spurlos verschwunden.



## Galerie Elefant

Gert Christian-Leibnitz, ein Mineralogophantast aus der Südsteiermark 20 Grafiken bis 11. 7. in der Galerie Elefant in Landeck

Der 38-jährige Künstler und Kunsterzieher studiert die Strukturen des Wachstums und Vergehens. Ausgewaschene und durchlöchernte Karstböcken suggerieren dem Betrachter „Herr und Fräulein Augstein“ (Bild 12 und 16). Aber nicht nur Gestein regt seine Phantasie an. Insekten und Panzertiere werden zur Signation. Der menschliche Körper versteinert zu kubistischen Formationen oder erfährt Mutationen und Metamorphosen. All diese Ereignisse geschehen vor dem Hintergrund mediterranen Wachstums und seines „Merian — Wolkenhimmels“. Weiter verfremdet wird noch durch Montagen, Auslassungen oder Unterbrechungen in Form von angedeuteten „Faltstellen“. Dieses statische Gerüst hat aber zugleich noch die Aufgabe, die Aussage des Dargestellten zu relativieren. Unbeirrt vom eigenen Pulsschlag zieht der Künstler seine klaren, beherrschten Linien, setzt seine Punkte und Schraffuren mit der immer gleichen Konzentration. Er zeigt Vorliebe für die sachliche Stahlfeder, gelegentlich bedient er sich auch einer speziellen Spritztechnik, mit der interessante Gründe und Räume erreicht werden. Seine Bilder sind ein Bekenntnis zu handwerklicher Treue, auf deren solider Basis er sein Thema variiert. Neben den großformatigen Zeichnungen werden auch 3 Aquarelle gezeigt. Diese Arbeiten sind ebenfalls technisch perfekt und

kontrolliert. Die reizvolle Monochromie wird durch Modellierung bereichert.

Das erste Blatt der Ausstellung, eine Bleistiftzeichnung, arbeitet mit Gestaltungsprinzipien, in denen die Beherrschung des klassischen Akts und der menschlichen Anatomie in eindrucksvoller Weise demonstriert wird. Das letzte Blatt zeigt einen neuen, anderen Christian, die „Mitmenschlichen Beziehungen“ sind spontaner und freier, fast hingekrizelt.

Mit dieser Ausstellung reiht sich Gert Christian unter die stärksten Vertreter des jüngeren Phantastischen Realismus. Seine Auffassung ist mit der Lehmdens vergleichbar, Verwandtschaft besteht auch zu Ebsters „Zuchtversuchen“. Aber es gibt bei Christian Ideen, die über die Wiener Schule hinausgehen. In dem äußerst umfangreichen Gesamtwerk nimmt das Experiment großen Raum ein, dieses Suchen und Infragestellen verbreitert die Basis seiner Kunst. GN.

## Stadtgemeinde Landeck

Das städt. Wannenbad in der Hauptschule bleibt vom 7. Juli bis 14. August 1975 geschlossen.

Wiederaufnahme des Badebetriebes am 16. August 1975.

## Städt. Musikschule

### Einschreibungen

Die Einschreibungen an der städt. Musikschule Landeck für das Schuljahr 1975/76 findet am Donnerstag, den 3. Juli sowie Freitag, den 4. Juli jeweils von 14 bis 16 Uhr in der städt. Musikschule, Volksschule Angedair, 2. Stock, statt.

## Beförderungen bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck

Mit Wirkung vom 30. Juni 1975 wurde Gitterle Otto zum Oberamtsrat der Dienstklasse VII, Frau Herta Plank zum Fachoberinspektor der Dienstklasse V befördert.

Wir gratulieren!

## Cons. Vinzenz Zegg gestorben

An der letzten Stätte seines priesterlichen Wirkens verstarb der Pfarrprovisor von Schnann im Alter von 80 Jahren am 26. Juni 1975.

Geboren in Nauders, wirkte er als Priester und Seelsorger in Serfaus, Wenna, Kolsaß, Trins, Leins, Nesselwängle, Feichtenbach, Tannheim, Landeck, Fulpmes, Axams, Barwies, Hatting und Schnann.

Verschiedene Orte erkannten sein Wirken mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an.

Der Verstorbene wurde am 30. Juni am Ortsfriedhof in Schnann beigesetzt.

**Landecker Festwoche**

Aus Anlaß des 15. Bezirksmusikfestes und der 100-Jahr-Feier der Stadfeuerwehr Landeck finden im Festzelt am Kasernengelände am 11., 12. und 13. Juli sowie am 17., 18., 19. und 20. Juli Festabende mit in- u. ausländischen Kapellen und Volkstumsgruppen statt. Die genaue Festfolge bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.

**85. Geburtstag**

Am 10. Juli 1975 feiert Herr Michael Appacher in Zams, Lötztal, seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

**Freizeit**

Am 5. und 6. Juli findet in den neuerbauten Festräumen am Scheibenbühl ein Schützenfest und Musikfest statt.

Programm: 5. Juli: 19.30 Uhr Konzert der Musikkapelle Grins; anschl. Tanz mit dem „Wildspitzbuam“.

6. Juli: 13.00 Uhr Einzug der Musikkapelle und Schützenkompanie; Konzert ab 16.30 Uhr Tanz und Unterhaltung.

**100 Jahre Feuerwehr Pfunds**

Freitag, 4. Juli: 19.30 Uhr Konzert der Militärmusik Tirol; Tanz mit dem „Edelweiß-Quintett“.

Samstag, 5. Juli: 18.30 Uhr Konzert der Musikkapelle Pfunds; Tanz mit dem Tiroler Sextet; 21.30 Uhr Großes Feuerwerk.

Sonntag, 6. Juli: 8.30 Uhr Feldmesse; 13.00 Uhr Festzug; 14—17 Uhr Konzert der Musikkapellen Prutz und Tösens; 17—24 Uhr Tanz.

**Bunter Abend der Musikkapelle Kaunertal**

Im Festsaal der Hauptschule Prutz-Ried ist am Samstag, 5. Juli 1975, um 20.00 Uhr ein großer Bunter Abend mit der Brauchtumsgruppe „Die Starkenberger“ dem Kaunertaler Männerchor, dem Auswahlkinderchor der Hauptschule Prutz-Ried und der Musikkapelle Kaunertal. Zum Tanz spielt das „Glungezer Sextett“.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 2.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

**Tierschutzverein für Tirol**

Naturschutzgesetz vom 1. Mai 1975

§ 22. Nicht geschützte Tierarten

Es ist verboten, freilebende, nicht jagbare Tiere nicht geschützter Tierarten sowie deren Entwicklungsformen mutwillig zu beunruhigen oder zu verfolgen, sie ohne gerechtfertigten Grund zu fangen sowie ihre Brutstätten und Nester ohne gerechtfertigten Grund zu zerstören.

Das Abschießen der Tiere, die nicht jagbar sind ist verboten und fällt in den § der Tierquälerei. Tierschutzverein f. Tirol

**Schönwies:**

Der 40jährige Karl Ranner aus Wien fuhr am 20. Juni gegen 17.25 Uhr mit einem PKW von Landeck in Richtung Imst. Auf

der Schönwieser Geraden geriet er aus bisher ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und stieß mit einem aus Richtung Imst kommenden LKW, gelenkt von Walter Jörg aus Kappl, frontal zusammen. Ranner erlitt dabei schwere Verletzungen. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt und mußten abgeschleppt werden.

**Landeck:**

Am 20. 6. 1975 fuhr der 17jährige Herbert Leute aus Bruggen mit seinem Moped in Richtung Pians. Am Soziussitz fuhr der 15jährige Marsell Linser mit. Der 17jährige Walter Ennemoser aus Perfuchsberg fuhr hinter ihnen her. In der Nähe der Elektrowerkstätte Walch wollte Leute nach rechts zum Haus Posch abbiegen. Ennemoser hatte das Zeichen der Richtungsänderung zu spät bemerkt und es kam zum

**Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams u. Umgebung  
Veranstaltungsprogramm**

Freitag, 4. Juli:

20.00 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen am Marktplatz (Öd)

Samstag/Sonntag, 5./6. Juli:

Schützenfest in Grins

Dienstag, 8. Juli:

20.00 Uhr Großer Tiroler Abend im Vereinshaussaal

Donnerstag, 10. Juli:

Geführte Wanderung von Landeck über den Thialkopf. Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck.

Freitag/Samstag/Sonntag, 11./12./13. Juli:

15. Landecker Bezirksmusikfest d. Stadtmusikkapelle Landeck im Festzelt (siehe Plakate)

Dienstag, 15. Juli:

20.00 Uhr Großer Tiroler Abend im Vereinshaussaal

Mittwoch, 16. Juli:

20.00 Uhr Kammerkonzert im Schloß Landeck - Ensemble „Trio Scarlatti“ aus Vorarlberg

Donnerstag, 17. Juli:

20.15 Uhr Lustspiel der Theatergruppe Zams im Pfarrheim Zams.

Donnerstag/Freitag/Samstag/Sonntag 17. bis 20. Juli:

Festveranstaltungen anläßlich der 100-Jahr-Feier der Freiw. Feuerwehr Landeck im Festzelt (siehe Plakate)

**UNTERHALTUNG**

Schrofenstein-Keller

Samstag ab 20. 30 Uhr Musik und Tanz

Nußbaum-Keller

Freitag, Samstag u. Sonntag ab 20 Uhr Tanz

Gasthof Arlberg

Mittwoch ab 20.30 Uhr Bayrischer Abend mit Tanz. Samstag ab 20.30 Uhr Tanz u. Stimmung bei Zithermusik.

Hotel Sonne

Samstag ab 20.30 Uhr Unterhaltung und Tanz

Hotel Post-Wienerwald

tägl. (außer Montag) ab 19 Uhr Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

Theresienkeller Zams

Mittwoch gemütlicher Abend mit Stimmungsmusik, Beginn 20 Uhr.

Restaurant Schmid

Dienstag Unterhaltungsmusik, Beginn 20 Uhr

Spielsaal Landeck

tägl. geöffnet von 20—2 Uhr

Tägliche Wanderung

von Zams rund um die Kronburg. Zur Erwerbung des Leistungsabzeichens in Silber und Gold. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck und Raiffeisenkasse Zams.

# Fernsehprogramm

6.7. - 12.7.

## Sonntag, 6. Juli

### 1. Programm

- 16.30 **Die Sendung mit der Maus**  
 17.00 **Der ungerechte König**  
 Ein Spiel mit der Handpuppenbühne  
 17.30 **Wickie und die starken Männer**  
 Zeichentrickfilm  
 17.55 **Befthupferl**  
 18.00 **Seniorenclub**  
 18.30 **Spieleschule**  
 Boccia  
 19.00 **Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Tirol**  
 19.25 **Das Wort zum Sonntagabend**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**  
 19.50 **Sport**  
 20.15 **Direktübernahme vom NDR: Tatort**

Mordgedanken

In verschiedenen Städten der Bundesrepublik werden auf Kohlenwagen Leichenteile gefunden. Die Verpackung — ein französischer Margarinekarton — deutet zunächst auf einen Tatort in Frankreich hin. Mit Hilfe eines Spezialisten der Bundesbahn gelingt es Kommissar Brammer festzustellen, daß die Leichenteile von einer bestimmten Brücke auf fahrende Güterzüge geworfen wurden...

21.45 **Lieder mit anderen Worten**

22.15 **Max Ernst 1930**

**Wieviel Farben hat die Hand**

Ein Film mit und über Max Ernst

Der heute 84jährige Maler, Bildhauer und Poet Max Ernst war mit dem Wilhelmischen Deutschland zerstritten und von den Nazis verfolgt. In Peter Schamonis Dokumentation ist Max Ernst der Hauptdarsteller.

23.05 **Nachrichten**

### 2. Programm

14.15—14.45

Eurovision aus Le Castellet:

**Formel-I-WM-Lauf um den Großen Preis von Frankreich**

15.45 **Formel-I-WM-Lauf um den Großen Preis von Frankreich**

16.25 **Cleopatra**

von Cecil B. De Mille (1934)

Als klassischer „Griff“ Hollywoods nach diesem Evergreen-Stoff gilt, trotz der Taylor-Cleopatra (1936), die kürzlich

vom ORF in zwei Teilen ausgestrahlt wurde, die Version aus dem Jahre 1934.

18.00 **Bourbon Street**

Mit Walter Richard Langer

18.30 **The Emperor Waltz**

(Der Kaiserwalzer)

Eine amerikanische Grotteskkomödie aus dem Jahre 1946

20.15 **Zyklus: Welttheater**

**Ein treuer Diener seines Herrn**

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer

Inszenierung: Ernst Haeusserman

(Aufzeichnung einer Aufführung von den Burgspielen Forchtenstein)

22.15 **Zeit im Bild 2 mit Sport**

## Montag, 7. Juli

### 1. Programm

10.00 **Umzingelt**

17.55 **Befthupferl**

18.00 **Paradiese der Tiere**

18.25 **Wir**

19.00 **Österreichbild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Sportdokumentation**

20.55 **Die Strafen von San Francisco**

Nur ein Unfall

Der Kunstmaler Robb Evanhauer stürzt aus dem Fenster seines Ateliers auf die Straße. Schwer verletzt wird der Bewußtlose ins Krankenhaus transportiert. Da Mordabsicht nicht auszuschließen ist, übernehmen Lieutenant Mike Stone und sein Assistent, Inspector Steve Heller von der Kripo San Francisco, den Fall.

21.45 **Musiknachrichten**

21.50 **Ludwig van Beethoven — Die Klaviersonaten**

22.30 **Nachrichten**

### 2. Programm

19.00 **Der Traum vom guten Gott**

Österreichische Entwicklungshilfe in Lateinamerika

20.00 **Münchner Geschichten**

Dreiviertelreife

Die „Münchner Geschichten“ sind Kapitel aus dem Leben einiger Menschen, vor allem des jungen Tscharli Häusler (Günther Maria Halmer) und seiner Großmutter (Therese Giehse).

20.55 **Terra Africa — Aussterbende Kulturen**  
 Pygmäen in Südkamerun (1)

21.45 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.05 **Sport**

## Dienstag, 8. Juli

### 1. Programm

10.00 **Cleopatra**

17.55 **Befthupferl**

18.00 **Der Herr Kottnik**

18.25 **Wir**

19.00 **Österreichbild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Ich filmte am Matterhorn**

Luis Trenker erzählt

Luis Trenker, der heute 82jährige Grand Old Man der Berge, zeigt in der Sendung auch Interessante Ausschnitte aus seinen Filmen und Aufnahmen über die Tätigkeit seiner Mitarbeiter am Matterhorn. Eine Gipfelerstigung bei herrlichem Wetter schließt diese einmalige Dokumentation ab.

21.05 **Thomas Crown ist nicht zu fassen**

Hübsche Versicherungsagentin auf der Spur eines gerissenen Millionärers

22.45 **Nachrichten**

### 2. Programm

19.00 **Reise durch das Pustertal**  
 Impressionen aus Südtirol

19.45 **Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**

20.00 **Die Sinne — Sehen**

Wissenschaftliche Dokumentation in vier Folgen von Beatrice Nolte

20.45 **Kurzfilm**

21.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

21.25 **Sport**

## Mittwoch, 9. Juli

### 1. Programm

17.00 **Der Urlaub**

Aufführung der Puppenbühne Elly Kneitschel

17.30 **Dr. Dolittle und die Riesenschnecken**

17.55 **Befthupferl**

18.00 **Der Nächste, bitte — Hallo Doc!**

- 2.25 Wir
- 4.45 Belangsendung der SPÖ
- 10.00 Österreichbild
- 10.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 10.00 Teleobjektiv  
Präsentation: Claus Gatterer
- 10.00 Welt des Buches
- 10.35 Münchner Geschichten
- 10.25 Nachrichten

**2. Programm**

- 10.00 Das österreichische Jahrhundert
- 10.00 So sehen uns die anderen:  
**Abschied von Petersburg**  
Eine Sommerliebe zwischen dem Wiener Walzerkönig Johann Strauß und dem russischen Mädchen Olga.
- 10.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 10.55 Sport

**Donnerstag, 10. Juli**

**1. Programm**

- 7.55 **Bethhupferl**
- 8.00 **Bridget und Bernie**  
Wie man sich bettet...  
Das alte Bett des jungen Paares bricht eines Abends zusammen. Während Bridget und Bernie tags darauf zum Kauf eines neuen Bettes aufbrechen, kommen die Eltern Steinberg und die Eltern Fitzgerald auf die gleiche Idee: Ein neues Bett muß her.
- 8.25 **Wir**
- 9.00 **Österreichbild**
- 9.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 10.00 **Wissen aktuell**
- 10.50 **Van der Valk und die Reichen**  
Kriminalfilm  
Inspektor van der Valk erhält einen Auftrag. Der Millionär Jean-Claude Marshal, Juniorchef des internationalen Sopex-Konzerns, ist verschwunden. Van der Valk soll ihn wiederfinden.  
Der Fall ist ganz und gar undurchsichtig, ein Verbrechen scheint auch nicht vorzuliegen, aber mächtige Interessen sind hineinverwickelt. Eine vage Spur weist nach Köln. Van der Valk folgt ihr begierig.
- 12.25 **Nachrichten**

**2. Programm**

- 19.00 **Expeditionen ins Tierreich**  
Die letzten Adler  
Von Heinz Sielmann
- 19.45 **2xTrickfilm**
- 20.00 **Sensationen unter der Zirkuskuppel**
- 20.50 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.10 **Sport**
- 21.20 **Trailer**  
Tips für Filmfreunde  
Von Helmut Dimko

**Freitag, 11. Juli**

**1. Programm**

- 13.00 Direktübertragung aus Kitzbühel:  
**Int. Tennisturnier um den Headcup**
- 17.55 **Bethhupferl**
- 18.00 **Familie Feuerstein**
- 18.25 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Ausgeliefert — Die Tragödie der Kosaken in Kärnten und Osttirol 1945**  
Eine Dokumentation von O. A. Eder u. Dr. Monika Linder
- 21.05 **Der Reigen**  
Regie: Roger Vadim (1964)
- 22.25 **Nachrichten**

**2. Programm**

- 19.00 **Die alte Dame und das Meer**  
Ein Bericht über die 71jährige Amerikanerin Helen Robinson, die mit Eifer und Fanatismus ihrem Lebensziel nachjagt: einen Marlin zu fangen.
- 20.00 **Maghrebische Geschichten**  
Fritz Muliari, Rainer Artenfels, Heinz Zuber, Kurt Sowinetz u. a.  
In der zweiten Folge begegnen wir Gregor von Rezzori in einem anderen Teil Maghrebiniens: den sanften, grünen und fruchtbaren Hügeln der Toskana.
- 21.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.25 **Sport**

**Samstag, 12. Juli**

**1. Programm**

- 13.00 Direktübertragung aus Kitzbühel:  
**Int. Tennisturnier um den Head-Cup**

- 16.30 **Das kleine Haus**
- 17.00 **Baustelle**  
Von Kindern — für Kinder
- 17.30 **Indian River**
- 17.55 **Bethhupferl**
- 18.00 **Carneval in Cuba**
- 18.25 **Fernsehküche:**  
**Indonesische Reisplatte**  
Serviert von Küchenchef Helmuth Misak
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol — aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **Samstagabend in Wien**
- 21.20 **Die kleine Show Louse Martini**  
Die bekannte Schauspielerin und Chansonsängerin Louse Martini, die ihre Zelte vor längerer Zeit in Deutschland aufschlug und in Wien seit Jahren als Gast in Rundfunk und Fernsehen mitwirkt, besuchte wieder einmal ihre Heimatstadt.

- 21.55 **Pan-Optikum**
- 22.15 **Die Spur im Dunkel**  
Regie: Fred Zinnemann (1942)  
Österreichische Erstaufführung
- 23.35 **Nachrichten**

**2. Programm**

- 16.30 **Don Vesuvio und das Haus der Strolche**  
Mit O. W. Fischer Christian Wolff u. a.  
Regie: Siro Marcellini (1858)  
Nach einem authentischen Fall, der sich 1947 in Neapel zugetragen hatte, wurde dieser Film gedreht: Der junge neapolitanische Geistliche Pater Borelli hat sich zur Aufgabe gestellt, verwahrlosten Jugendlichen zu helfen. Dazu bedient er sich höchst unkonventioneller Methoden.
- 18.00 **Ohne Maulkorb**
- 19.00 **Der Tradition verpflichtet**  
Über Lords und Ladies berichtet Wolfgang Ebert
- 19.45 **Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**  
Wölfe und Bären der Karpaten
- 20.00 **Die Galerie**
- 20.15 **Unterm Holderbusch**  
Englische Popkomödie um die ersten Liebesnöte eines Siebzehnjährigen.
- 21.55 **Zeit im Bild 2 mit Sport**
- 22.15 **Die Fragen des Christen**
- 22.20 **Aufzeichnung aus Budapest:**  
**Fecht-WM**  
**Florett-Herren**

Zusammenstoß, wobei Herbert Leute und Marsell Linser stürzten und sich dabei schwere Verletzungen zuzogen.

#### Unfall in der Bruggfeldstraße

Am 21. 6. fuhr die 24jährige Kanadierin Beaudry Lorraine gegen 17.30 Uhr von Landeck in Richtung St. Anton. Auf der Höhe der Fa. Troll stieg die 16jährige Schülerin Marlene Maidorfer von einem Moped, auf dessen Rücksitz sie mitgefahren war und lief, ohne auf den Verkehr zu achten, quer über die Straße. Obwohl Beandry stark bremste und nach links auswich, wurde Marlene Maidorfer vom PKW erfaßt, zuerst auf den rechten vorderen Kotflügel und gegen die Frontscheibe und dann nach links vorne auf die Fahrbahn geworfen. Sie erlitt dabei einen Oberarmbruch. Die im PKW mitfahrende Luise Renald, ebenfalls aus Kanada, wurde leicht verletzt.

#### Kappl:

Der Schweizer Staatsbürger Andreas Müller wollte am 22. Juni gegen 13.30 Uhr mit seinem Motorrad auf der B 188 westlich von Kappl-Lochau den Radfahrer Josef Partoll (15) rechts überholen, weil dieser vorher nach links gefahren war. Als Müller bereits mit hoher Geschwindigkeit zum Überholen angesetzt hatte, fuhr Partoll wieder auf die rechte Fahrbahnseite zurück, wobei es zwischen ihm und dem Motorradfahrer zu einer seitlichen Kollision kam. Partoll wurde schwer, Müller und die bei ihm mitfahrende Elisabeth Jaberg aus der Schweiz wurden leicht verletzt.

#### Fließ:

Auf der Bundesstraße B 315 stieß der mit seinem PKW vom Reschenpaß in Richtung Landeck fahrende 30jährige italienische Student Toni Scarpatetti in einer scharfen Rechtskurve bei Kilometer 7,2 im Gemeindegebiet von Fließ mit dem LKW, gelenkt von Emil Strobl aus Ried, zusammen. Scarpatetti war auf der regennassen Straße ins Schleudern gekommen. Er und ein weiterer Insasse, der 31jährige ital. Student Ferdinand Gunsch erlitten Verletzungen unbestimmten Grades und wurden ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

#### St. Anton:

Vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit auf nasser Fahrbahn geriet am 24. Juni 1975 gegen 18.00 Uhr die 60jährige Angela Copich aus Seeshaupt auf der Fahrt vom Arlberg beim „Waldhäusl“ in einer Rechtskurve auf die linke Fahrbahnhälfte und stieß mit einem entgegenkommenden LKW zusammen.

Die Lenkerin und die mitfahrende Helene Offredi aus Zams wurden schwer, die beiden weiteren Insassen Maria Pöll aus Zams und Käthe Blunder aus Landeck leicht verletzt.

Am 28. Juni gegen 10.45 Uhr fuhr der 24jährige Egon Netzer aus Langen bei

Bregenz mit seinem PKW vom Arlbergpaß talwärts. In der unteren Kanzelkurve geriet Netzer auf die linke Fahrbahn (vermutlich wegen Bremsens auf der regennassen Fahrbahn) und stieß gegen einen entgegenkommenden Sattelzug, gelenkt vom ungarischen Staatsbürger Imre Toth. Der Lenker und die auf dem Vordersitz mitfahrende Judith Koerbler aus Bregenz wurden schwer, die 21jährige Helga Humer aus Bregenz leicht und der 21jährige Walter Hufnagl aus Lustenau unbestimmten Grades verletzt. Lenker und Beifahrer des Sattelzuges blieben unverletzt.

#### Serfaus:

Am 25. Juni gegen 18.10 Uhr fuhr der holl. Staatsbürger Hob van den Hoogen mit seinem PKW von Serfaus in Richtung Fiß. Beim Serfauser Mullplatz lief ihm (hinter einem Post-Bus heraus) die 12jährige Schülerin Monika Waldner aus Serfaus in den PKW. Das Mädchen wurde auf die Fahrbahn geschleudert und erlitt einen Bruch des rechten Oberschenkels und eine Riß-Quetschwunde unterhalb des linken Ohrs. Sie wurde ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

#### Ried:

Nach der „Lugbichlkurve“ im Gemeindegebiet Ried geriet der 32jährige Kaufmann Hermann Prah aus Schwarzenbach, Vlb., auf der Fahrt von Landeck in Richtung Ried über den rechten Fahrbahnrand hinaus und stürzte über eine ca. 50 Meter steil abfallende Böschung. Er und seine Mitfahrerinnen Monika Hutter aus Landeck wurden aus dem Fahrzeug geschleudert und unbestimmten Grades verletzt. Das Fahrzeug brannte zur Gänze aus.

#### Todesfälle:

Am 1. Juli starb im Alter von 63 Jahren Herr Rudolf Moritz in Nauders.

Am 24. Juni verstarb der Kaufmann Thomas Philippitsch im Alter von 64 Jahren.

## LESERBRIEF

*Kaiser Franz - ein korrekter Staatsbürger?*

Diese Frage wirft sich auf, wenn man über folgende Begebenheit nachdenkt.

Kaiser Franz, wie er bezeichnender Weise in Kappl genannt wird, baut eine Frühstückspension. Er fühlt sich geehrt, daß man ihn umwirbt und erteilt, nach mehreren Besuchen den Auftrag zur Rohrintallation. Nur mündlich — versteht sich — sein Wort als Gendarmeriebeamter müsse genügen! Man zeichnet daraufhin einen neuen Installationsplan, erstellt eine Materialliste, trifft Arbeitsvorbereitungen, indem man das Material ausfaßt und teilt am Freitag für Montag wie vereinbart die Leute ein. Am Freitag Nachmittag ruft Kaiser Franz in der Firma an und läßt ausrichten, daß es vor dem Gendarmeriekurs am Montag nicht mehr ausgeht anzufangen, er ruft wieder an, wenn er zurück ist. Das gerichtete Material wird in eine Ecke gestellt.

Zufällig 4 Tage später muß anlässlich einer Vorbeifahrt festgestellt werden, daß die Rohrintallation inzwischen von der Tiwag ausgeführt wurden.

Es ist schwer zu verstehen, daß ein Mann, von dem man Anstand und Korrektheit voraussetzt, sich so verhält.

Hätte er am Telefon gesagt, daß er die Rohrintallation nachträglich anderweitig vergeben hat und das gegebene Wort zurücknimmt — es wäre auch nicht korrekt, aber ehrlicher gewesen.

Vermutlich reicht es auch nicht, einzusehen, daß nach einem erteilten Arbeitsauftrag betriebsinterne Kosten anlaufen. Was soll das auch für eine Rolle spielen, sein Staatsgehalt ist gesichert. Gerhard Müller

Stadtgemeinde Landeck

### STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt mit 1. September 1975 die Stelle einer

## Kanzleikraft

(männlich oder weiblich)

zur Neubesetzung. Die Absolvierung der Handelsschule ist erwünscht. Bewerber bzw. Bewerberinnen mögen ihre Bewerbung bis längstens 18. Juli 1975 ordnungsgemäß gestempelt beim Stadtamt Landeck einreichen. Beizuschließen sind: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schulzeugnisse, evtl. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Zeugnis.

Weiters wird für die Zeit vom 1. November 1975 bis 1. März 1976 eine

## Kindergärtnerin

eingestellt. Bewerbungen sind ebenfalls bis 18. Juli 1975 beim Stadtamt Landeck unter Beischluß der vorerwähnten Unterlagen einzureichen.

Der Bürgermeister  
**Anton Braun e. h.**



# Hemden-Woche

## 1000

Hemden zu Preisen, die Sie nicht für möglich halten. Trotzdem Spitze in Qualität + Dessin + Verarbeitung:

- Baumwollhemd** 100 % Baumwolle, Modekaró
- Sporthemd** 100 % Baumwolle, dunkle Modefarben, flottes Karó
- Sommerhemd** 100 % Cotton, sportliches Karó, Sommerfarben
- Kinderhemd** 100 % Baumwolle, schickes Karó, Freizeifarben

nur S 54.—  
 nur S 65.—  
 nur S 88.—  
 nur S 59.—

**pesjak**

textilcenter westtirol landeck  
 pesjak hat's

## Ladenkraft

halbtägig gesucht. Vorzustellen in der Filiale  
 Rekord Reinigung, Landeck Malser Straße,  
 Telefon 27 98

Suchen tüchtige

## Rezeptionssekretärin

zum sofortigen Eintritt. Englischkenntnisse erforderlich.

### Hotel Schrofenstein

Telefon 05442-2395 od. 3296

Jeden Samstag ab 20.30 Uhr  
 Ab Mitte Juli täglich

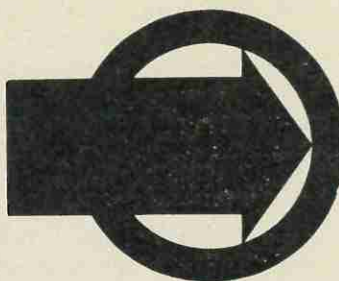
# Schrofenstein

## Bar

unterhalten Sie

Hotel Schrofenstein - Familie Völk, Landeck

TREFFPUNKT



THE LUCKY  
 CHALLENGERS



25 Jahre Volks-  
 tumsgruppe

Landeck

„Jedinstva“

Eine jugoslawische  
 Nationaltanzgruppe aus  
 Belgrad gastiert am Frei-  
 tag, 18. Juli 1975, 20 Uhr  
 im Festzelt Landeck.



## Helft den Zivilinvaliden Tirols

Die Tiroler Landesregierung hat der Landesgruppe Tirol des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes für den Monat Juli die Haussammlung in ganz Tirol bewilligt, um die Hilfe in vielen sozialen Belangen, welche die öffentliche Hand nicht, oder nur teilweise gewähren kann, sicherzustellen. Die Zahl der Zivilversehrten wächst in dieser technisierten und raschlebigen Zeit von Tag zu Tag. Es gibt nicht nur Gehörgeschädigte und Blinde, es gibt noch tausende, die infolge eines Arbeits- oder sonstigen Unfalls, durch Krankheit, Alter oder schon ab Geburt an körperlichen oder geistigen Gebrechen leiden und ganz oder zum Teil auf die Nächstenhilfe angewiesen sind. Sie haben auf die Vertretung ihrer Interessen und

### Das geheizte Schwimmbad in Grins in herrlicher Lage ist seit 23. Juni wieder geöffnet.

auf soziale Hilfe ohne Rücksicht auf die Ursache ihrer Behinderung Anspruch. Wenn sich der überparteiliche Österreichische Zivilinvalidenverband um diese Menschen kümmert, wenn er sich für eine Verbesserung und Vereinheitlichung der Landes-Sozialgesetzte einsetzt und durch seine Sozialarbeit die öffentliche Hand entlastet, glaubt er sich auch berechtigt, alle gesunden Mitbürger um ihr Scherflein zu bitten. Sollte der Besuch eines Sammlers bei manchem Unmut auslösen, möge man gleich bedenken, daß Gesundheit und Lebensfreude leichter zu ertragen sind, als das Schattendasein derer, die im Krankenbett oder im Rollstuhl auf fremde Hilfe angewiesen sind. Liebe Mitbürger seid daher korrekt zu den Sammlern und zeigt ein Herz für die Zivilinvaliden Tirols, die Euch für Eure Spenden aufrichtig danken.

Spenden können auch bei den Hypobanken auf das Konto Nr. 200035622 zur Einzahlung gebracht werden.

Der Landesvorstand

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.  
**6. Juli 1975:**

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 23 43

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

**Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**6. Juli 1975:**

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**6. Juli 1975:**

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

**Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen**

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42**

**7. Juli 1975:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**



## TC Landeck - Harte Kämpfe

Am Sonntag, den 29. 6. 1975 fand die 5. Runde der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft statt. Beide Mannschaften des TCL mußten dabei knappe Niederlagen hinnehmen.

TCL I mußte sich gegen den heurigen Meister der Landesliga B IEV III mit 4:7 geschlagen geben. Diese knappe Niederlage in Innsbruck muß als Erfolg gewertet werden, spielen doch in dieser IEV Mannschaft 2 ehemalige Staatsligaspieler mit Prantner und Herzel. Die Sieg für TCL I erkämpften H. Dittrich, G. Raggl und der Jugendliche M. Zanon im Einzel, sowie Gurschler/M. Zanon im Doppel.

*Ergebnisse: Einzel:* Prantner:Dittrich 6:0/4:6/4:6, Herzel: Gurschler 6:0/6:2, Purner: Böhme 1:6/6:1/6:2, Tunner: Pesjak 6:0/6:1, Oberhofer:Raggl 3:6/1:6. *Jugend:* Prantner:M. Zanon 0:6/1:6. *Doppel:* Herzel/Tunner:Böhme/Pesjak 6:0/6:2, Pranter

Purner:Dittrich/Raggl 6:4/6:2, Herzel/Tunner:Dittrich/Raggl 6:0/6:3, Pranter/Purner: Böhme/Pesjak 6:4/3:6/6:2, Oberhofer/Pranter:Gurschler/M. Zanon 2:6/2:6.

TCL II verlor zu Hause äußerst unglücklich gegen TC Seefeld I mit 5:4, wobei 3-Deisätze ganz knapp von den Seefeldern gewonnen wurden. Nach den Einzelspielen stand die Begegnung durch Siege von Somadossi, Lieglein und dem Jugendspieler Jennewein 3:3. Leider konnte von den 3 Doppelspielen nur eines von Schuler/ N. Zanon gewonnen werden, während zwei Doppel an Seefeld gingen.

Aus diesen Ergebnissen ist zu ersehen, daß vor allem im Doppel ernsthafter trainiert werden muß, um in der Meisterschaft im kommenden Jahr besser abzuschneiden. Für TCL II ist die Meisterschaft beendet, während TCL I am kommenden Sonntag um Platz 9 oder 10 in der Landesliga B spielt.

### Kindertraining:

Der TC Landeck macht seine Mitglieder aufmerksam, daß am Mittwoch, den 9. 7. 1975 ein kostenloses Training für Kinder bis ca. 12 Jahren stattfindet. Beginn 13 Uhr.



## SCHÜTZENGILDE LANDECK

### Gildenmeisterschaft

Bei besten äußerlichen Bedingungen fand am Bezirksschießstand Landeck die Gildenmeisterschaft im KK-Gewehr, drei Stellung (liegend, stehend, knieend) ihre Abwicklung.

Erster und Gildenmeister 1975 wurde mit 522 Ringen Wiener Sepp; 2. Handle Franz, 521; 3. Wilhelmer Helmut; 4. Kobler Alfred; 5. Huber Wilfried.

In der Seniorenklasse wurde Rangger Hermann mit 513 Ringen Gildenmeister; 2. Griesser Albert sen.; 3. Jennewein Oskar; 4. Mader Max; 5. Purtscher Alois; 6. Windisch Adolf.

Jungschützenklasse: 1. und Gildenmeister wurde Rangger Dieter mit 486 Ringen; 2. Purtscher Erwin; 3. Hornischer Egbert.

Bei den Altschützen siegte mit 246 Ringen Roilo Josef. 2. wurde Soratru Anton, 225 R. und 3. Grutsch Karl mit 206 Ringen.

1. und Gildenmeister in der Veteranenklasse wurde Rimml Josef mit 171 von 200 erreichbaren Ringen.

Als Gast beteiligte sich noch der nach Innsbruck verzogene Habringer Klemens u. erreichte mit 522 Ringen das gleiche Ergebnis wie der Gildenmeister.

Die Vorstehung der Gilde Landeck gratuliert allen Schützen zu den erreichten Ergebnissen und dankt für die Teilnahme.

## Schützengilde Zams

Gildenmeisterschaft im Kleinkaliberschießen 1975

Mit 38 Teilnehmern war es diesmal eine Meisterschaft nach Wunsch.

In allen Klassen wurden die Bewerbe Wettkampfschießen und sportliches Schießen absolviert. Letzterer Bewerb wurde für weniger geübte Schützen extra als Liegendbewerb geschaffen.

Es gab erfreulich gute Leistungen, wobei der neue Gildenrekord von Irene Schöpf mit 565 Ringen von 600 möglichen besonders hervorzuheben ist. Dies entspricht einer bereits europäischen Klasseleistung.

Die Sieger in den einzelnen Klassen: Gildenmeister 1975:

*Schützen:* 1. Wucherer Sepp, 514; 2. Scheiber Karl, 510; 3. Pfandl Hans 506. *Damen:*

1. Schwarzenbacher Edith; 2. Wille Margarethe. *Jungschützen:* 1. Schöpf Irene; 2. Wucherer Erich. *Junioren:* 1. Trenker Othmar, 497; 2. Auer Gernot, 493; 3. Raggl Erwin, 466. *Senioren:* 1. Pezzei Prim. Dr. Friedl, 524; 2. Schöpf Rudolf, 519; 3. Theiner Alois, 498; 4. Grüner Hubert, 456. *Altschützen:* 1. Holzknecht Johann. *Sportschützenbewerb:* Schützen: 1. Ladner Hermann, 193 (von 200 Möglichen); 2. Nagelschmied Hans; 3. Wucherer Edi. *Damen:* 1. Streng Irmgard, 177; 2. Pezzei Herta, 176; 3. Codemo Lotte, 161. *Jungschützen:* 1. Rangger Josef; 2. Erhart Franz Josef. *Senioren:* 1. Kostolnik Hans; 2. MR Dr. Hans Codemo; 3. Erhart Franz.

Die Meisterschaft im English Match wird am letzten Sonntag im August ausgetragen.

Die Dorfmeisterschaft am 20. Juli 1975.



## BERLANDLIGA

FC Pfunds - SV Nauders (0:0) 1:1  
 100 Zuschauer; SR Willi Böhm

Das Spiel stand gänzlich unter dem Einfluß des SR Böhm, der durch seine kurieren Entscheidungen heftige Kritik unter den Spielern auslöste, wodurch Kürschner, Willi und Baldauf des SV Nauders gleich in der Halbzeit die gelbe Karte erhielten. In der Halbzeit wurde Kürschner nach einer weiteren Kritik am Schiedsrichter in der 60. Spielminute vom Feld verwiesen.

Die Mannschaft des SV Pfunds hatte zeitweise mehr vom Spiel konnte aber einige gute Chancen nicht verwerten. Das 0:1 fiel in der 59. Minute als Kurz Siggie eine Unsicherheit der Pfundser Abwehr ausnützte. In der 70. Minute verwandelte Schmitzberger Walter einen Hands-Elfmeter zum 1:1.

Es ist schade, daß eine faire, sportliche Auseinandersetzung durch eine derart schwache Schiedsrichterleistung zur Phrase wird. Die besten Spieler waren: Wille Karl bei Nauders, Schmitzberger Walter und Mark Hugo bei Pfunds. GWER

FC Volldampf Perfuchs - FC Grins  
 2:3 (1:2)

Bei strömendem Regen lieferten sich die beiden Tabellennachbarn unter der hervorragenden Leitung von Schiedsrichter Sordo ein gutes und spannendes Spiel.

Die Grinner erreichten vorerst eine leichte Feldüberlegenheit, doch war die Mannschaft von Volldampf bei ihren Gegenstoßen, die meistens über die rechte Flanke vorgetragen wurden, stets gefährlich. Ein Fernschuß von Hackenberger brachte den Perfuchsern die Führung. Nur wenige Minuten später erzielte Pfisterer aus einem Freistoß den verdienten Ausgleich der Gä-



Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, trennten sich der SV Landeck und Unione Sportive Mori aus Oberitalien in einem freundschaftlichen Fußballspiel mit 3:0. Die Gäste aus Italien wurden auf dem Landecker Sportplatz von der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und Vertretern der Stadtgemeinde begrüßt.

ste. Bruno Pöll verwertete noch vor dem Pausenpfeiff ein Zuspiel aus einem indirekten Freistoß von Robert Scherl zum Führungstreffer der Grinner.

Nach Seitenwechsel übernahm Volldampf das Kommando, und Angriff auf Angriff rollte gegen das Gästetor; doch erwiesen sich die Grinner Verteidiger, besonders Dieter Pfisterer und Albert Jörg, gerade in diesem Spielabschnitt als ein nur schwer zu überwindendes Bollwerk. Eine mißglückte Abwehr führte zu einem Eigentor durch Pfisterer, doch gelang es wenige Minuten vor Schluß dem spielfreudigen Christian Senn, den vielbejubelten Sieg der Grinner zu fixieren.

Die restlichen Ergebnisse dieser Runde:

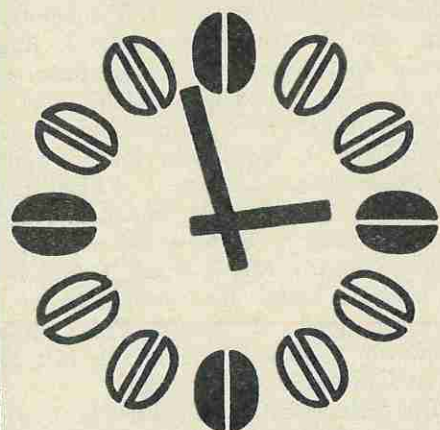
FC Pfunds : FC Nauders	1:1 (0:0)
FC Fließ : FC Torp. Pfunds	4:0 (1:0)
SV Strengen : FC Prutz II	1:5 (0:3)

Nach 6 Runden führt in der Tabelle der FC Nauders mit 10 Punkten vor dem punktgleichen FC Fließ, gefolgt von FC Pfunds und FC Grins, die es auf 9 Punkte gebracht haben. Tabellenschlußlicht ist der SV Strengen mit 0 Punkten.

### Rekorde, Rekorde ...

Den Dauerrekord im Schaukeln in einem Schaukelstuhl stellte der 18jährige George Filbey auf, als er im Foyer eines Kinos in Sanderstead, Surrey, England, 100 Stunden lang, vom 12. bis zum 16. April 1963, schaukelte.

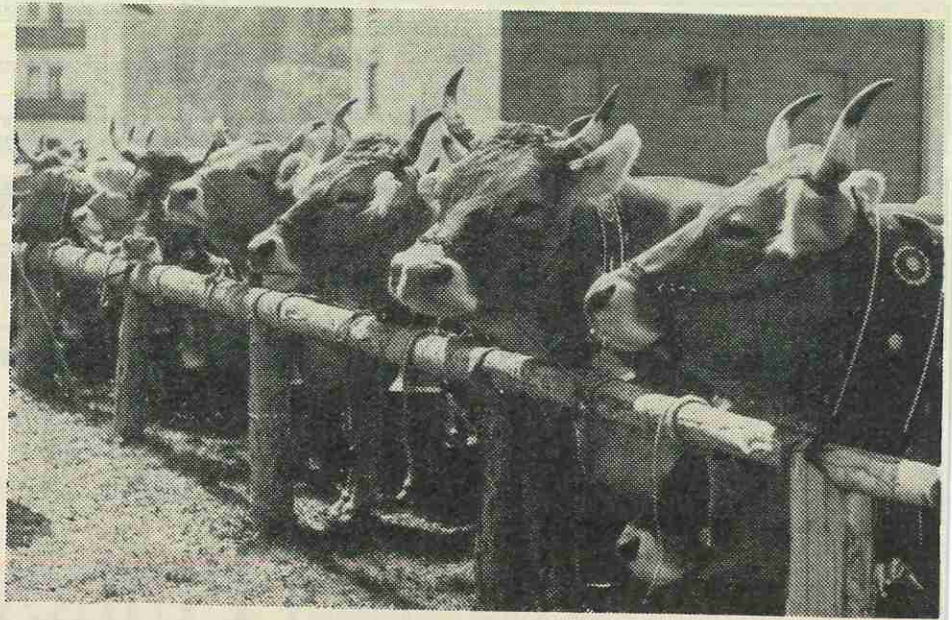
Der Dauerrekord für Schaukeln auf einer Wippe beträgt 101 Stunden und wurde von Buben aus Ventura, Kalifornien am 1. 8. 1964 aufgestellt.



# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

## Die Kühe sind los

Die Milcherzeuger, die hier noch angebunden ihrer Prämierung (bei der Nauderer Braunviehausstellung) harrten, sind zum großen Teil in die sommerliche Freiheit der Almen entlassen. Allerdings zeigte sich die Witterung wenig sommerlich und empfing die braunen Schwanzträger recht brutal und unfreundlich mit Sturm und Schnee. Hoffentlich ändert sich das Wetter, damit der obnehin schon kurze Almsommer nicht noch kürzer wird.



### Evangelischer Gottesdienst

jeden Sonntag, 9.30 Uhr bis 14. September in der Markuskirche, Urtlweg.

### Gottesdienstordnung Landeck

**Sonntag, 6. Juli:** 14. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Alfred Lapzina; 11 Uhr Kindermesse für Ferdinand v. Dellemann; 19.30 Uhr Abendmesse für Anton Stubenböck.

**Montag, 7. Juli:** Gedächtnis des Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt † 787: 7 Uhr Messe für Elisabeth König;

**Dienstag, 8. Juli:** Gedächtnis des Hl. Kilian, Bischof von Würzburg † 689: 7 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Siegele;

**Mittwoch 9. Juli:** In der 14. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst für Josef Kleinheinz;

**Donnerstag, 10. Juli:** Gedächtnis des Hl. Engelbert Kolland von Ramsau † 1860: 7 Uhr Messe für Josef u. Katharina Lenz;

**Freitag, 11. Juli:** Gedächtnis des Hl. Benedikt von Monte Cassino † 548: 19.30 Uhr Abendmesse für Alfred und Karl Raggl;

**Samstag, 12. Juli:** Maria am Samstag: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Erich Polessnig;

**Sonntag, 13. Juli:** 15. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Josef Kraxner; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Franziska Vorhofer; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Laura Schlatter; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Graber.

### Gottesdienstordnung Perjen

**Sonntag, 6. Juli:** 8.30 Uhr Messe für Josef Gfall; 9.30 Uhr Messe f. Theresia Guem; 10.30 Uhr Messe für Alois Hammerl; 19.30 Uhr Messe für Josef Weiskopf.

**Montag, 7. Juli:** 7.15 Uhr Messe für Josef Wechner (für die Pfarrfam. 6. Juli); 8 Uhr Messe für Katharina Hammerl;

**Dienstag, 8. Juli:** 7.15 Uhr Messe für Alexander Albl; 8 Uhr Messe für Josef und Theresia Rappold;

**Mittwoch, 9. Juli:** 7.15 Uhr Jahresmesse f. Georg Pöll; 8 Uhr Messe für Franz Erhart; 19.30 Uhr Messe für Anton Kofler.

**Donnerstag, 10. Juli:** 7.15 Uhr Messe für Hermine Schmid; 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern Tschon.

**Freitag, 11. Juli:** 7.15 Uhr Messe für Johann Jungblut; 8 Uhr Messe für Sophie Schuler.

**Samstag, 12. Juli:** 7.15 Uhr Messe für Johann und Maria Codemo; 8 Uhr Messe für Familie Regensburger; 19.30 Uhr Jahresmesse für Mina Christen.

### Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 6. Juli:** 14. Sonntag i. Jahreskreis: 9 Uhr hl. Amt für Anna Scheiber (1. Jahrestag); 19.30 Uhr Messe für die Pfarrgemeinde.

**Montag, 7. Juli:** 7.15 Uhr Messe für Emanuel und Karl Trentinaglia.

**Dienstag, 8. Juli:** 19.30 Uhr Jugendmesse für Rudolf und Olga Zangerle.

**Mittwoch, 9. Juli:** 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Trenkwaldner.

**Donnerstag, 10. Juli:** Sel. Engelbert Kolland, Tiroler Franziskanerpriester und Märtyrer: 19.30 Uhr Messe für Rudolf Ladner.

**Freitag, 11. Juli:** Hl. Ordensvater Benedikt: 7.15 Uhr Messe f. verstorbene Eltern Wolf.

**Samstag, 12. Juli:** 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Thönig; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Wilfried Traxl.

### Gottesdienstordnung Zams

**Sonntag, 6. Juli:** 14. Sonntag im Jahreskreis - 7. Sonntag nach Pfingsten: 8.30 Uhr 1. Jahresamt für Elfriede Feiks; 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Josef Ötzbrugger.

**Montag, 7. Juli:** Hl. Willibald: 6.30 Uhr Jahresmesse für Armella Reheis.

**Dienstag, 8. Juli:** Hl. Kilian: 19.30 Uhr Jahresmesse für Elisabeth und Alfons Krismer.

**Mittwoch, 9. Juli:** In der 14. Woche im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresamt für Florian Fössinger.

**Donnerstag, 10. Juli:** Hl. Engelbert Kolland: 19.30 Uhr Jahresamt für Gottfried Prieth.

**Freitag, 11. Juli:** Hl. Benedikt von Nursia: 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann u. Amalia Plankensteiner und Angehörige.

**Samstag, 12. Juli:** Mariensamstag: 6.30 Uhr Jahresmesse für Josef Siegele; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse für Lebende u. Verstorbene der Familie Grisseemann.

**Sonntag, 13. Juli:** 15. Sonntag im Jahreskreis - 8. Sonntag nach Pfingsten: 8.30 Uhr Jahresamt für Alexander Klug; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Suchen zum sofortigen Eintritt **LKW-FAHRER** für neuen 3-Achs-Kipper.

Fa. Franz Wille, Transporte, Landeck  
Innstraße 7, Telefon 25 39

**VW 1200** preisgünstig abzugeben.

Telefon 05442-21012

Neues großes **Bungalowzelt** mit Vordach u. Sichtblende zu verkaufen.

Anfragen: Tel. 05442-2259 od. 2705

**Schönes Einbettzimmer** mit Dusche, Toilette u. Fernseher sofort **gratis zu vergeben.** (nur an Frau oder Mädchen. Anfragen nur vormittags ab 9 Uhr.  
Chalet Gruber, Malser Straße 19

Für unser Ersatzteillager stellen wir **technisch interessierte junge Kraft als Angestellten od. Lehrling** ein. Zuschriften über Bewerbungen an **Erwin Netzer**, Mercedes-Benz-Werkstätte, Landeck, Innstraße 30 a, Telefon 23 76

**1 Elektroherd Tyrolia** (3 Platten) günstig abzugeben.  
Telefon 21242

Neuwertige **MATRATZEN**, 3-teilig, 190x95 cm, preisgünstig zu verkaufen.  
Telefon 05472-384

**Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617**

**Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.**

## DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes unseres lieben Vaters, Herrn

# Thomas Philippitsch

Wagnermeister und Kaufmann

möchten wir besonders danken den Ärzten und Krankenschwestern des Krankenhauses Zams für die Betreuung. Für die Blumen-, Kranz- und Messespenden sowie der Beileidschreiben und dem Herrn evang Pfarrer für die Grabeinsegnung. Allen die den Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben ein inniges Vergelt's Gott sagen.

Thomas u. Karlheinz

Söhne

Im Namen aller Verwandten

## Für Ihr gemütliches Heim führen wir jetzt auch:

Lagertapeten in 18 verschiedenen Dessins  
jede Rolle nur S 39.—  
dazu den passenden Teppichboden, welchen  
Sie von den 20 Teppichrollen zu  
äußerst günstigen Preisen sicher finden  
werden.

Viele Teppichreste, auch größere Stücke immer  
zu günstigsten Preisen auf Lager.

Schöne rustikale Vorhänge, Stors,  
Flachbetten, Polster, Steppdecken mit  
reiner Schur- oder Acrilanwolle sowie  
Tagesdecken.

Alles finden Sie in ihrem Fachgeschäft bei

# Roman Gritsch

**Z A M S**  
an der Innbrücke

Telefon 05442-2556

## Kaufhaus

# Grissemann Zams

## Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

---

● **Ca. 100 versch. Wurstsorten**

---



---

● **70 in- u. ausl. Käsesorten**

---



---

● **10.000 Artikel unter einem Dach**

---

# Arlbergkeller in St. Anton

am Arlberg

**ab Freitag, den 4. Juli 1975**

täglich von 21.00 bis 2.00 Uhr geöffnet.

Es spielt für Sie das

## Showquartett „The New Sirs“

Erlaube mir hiermit, die

# Eröffnung

meiner

## Notariatskanzlei

AM 1. JULI 1975 IN LANDECK bekanntzugeben.  
6500 Landeck, Malser Straße 52  
Telefon 05442-2251

**Dr. Heinz Seiser**  
Öffentl. Notar

**FIAT 850 Coupe** zu verkaufen.

Telefon 05442-21702

**VW**, Baujahr 1965, leicht beschädigt zu verkaufen.  
Eventuell auch Einzelteile.

Werner Krawina, Landeck, Konditorei Mayer, Tel. 2374

**Textilverkäuferin** und **Hilfskraft** für Juli, August  
gesucht.

Kaufhaus Pirmann, Galtür, Telefon 05443-207

**FORD TRANSIT 900 Bus** (9 Sitzplätze), Baujahr 1968,  
guter Allgemeinzustand, Km-Stand 86.000, mit leichtem  
Defekt, günstig zu verkaufen.

Firma Max Nötzold, Installationen, Landeck, Markt-  
platz 9, Telefon 05442-2330.

## Junghennen

braun bis schwarz, 10 - 12 Wochen alt, noch laufend  
abzugeben.

Geflügelzucht Schober, 6422 Stams, Tel. 05263-6466  
Anrufe von 11 - 12 und ab 19 Uhr.

# Dr. Adolf Harold

erlaubt sich, seine Ernennung zum öffentlichen

## Notar in Landeck

bekanntzugeben.

Notariatskanzlei: 6500 Landeck, Malser Straße 5

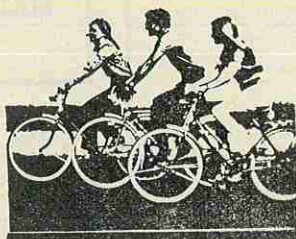
(Planggerhaus)

Telefon 05442-2392



## Fahrräder nur im Fachgeschäft

für ein gutes Schulzeugnis



### Das Fachgeschäft bietet:

1. 15 Jahre Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service

## Kellner

oder

## Kellnerin

und

## Zimmermädchen

werden ab sofort aufgenommen.

### Hotel Schwarzer Adler

Landeck, Telefon 2316

Freitag, Samstag, Sonntag

## Musik und Tanz im Hotel Sonne, Landeck

**Autogarage** auf der Öd zu mieten gesucht.

Zuschriften an Landeck, Postfach 26

**Motoguzzi V 7**, Baujahr 1972, zu verkaufen.

Telefon 05447-276

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir beim 2. Jahrgottesdienst am Sonntag, den 6. Juli 1975, um 11 Uhr in der Pfarrkirche Landeck unseres lieben Vaters, Opas und Bruders

## Ferdinand v. Dellemann

**Aktions Qualitäts- und Preisvergleich:** Aluminium- od. Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luftschlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrichtung, eloxiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fachmann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-275015.

## Aktionsangebot des Monats Bis 36 Monatsraten

### Schaub-Lorenz Farbfernseher

Weltspiegel electronic 1444, 66 cm Bilddiagonale, 8-fach TV-Sensor, 110° Volltransistortechnik. Anschlussmöglichkeit für Fernbedienung.

**S 15.900.—**

### Bauknecht - Automatik Gefriertruhen

GT 225 Liter S 3.750,—  
GT 285 Liter S 4.750,—

### Bauknecht - Waschautomat

WA 5910 15 vollautomatische Programme für 5 kg Trockenwäsche S 5.300,—



# Schwendinger & Fink

Das leistungsfähige Elektrohaus am Platz mit eigenem Kundendienst

# BERG- u. WANDERSCHUHE

Große Auswahl - in allen Preislagen - einwandfreie Paßform

durch fachmännische Beratung

## SCHUHHAUS LADNER ZAMS

*weil wir alle rechnen müssen*

**NORMPRODUKTE**

*direkt ab Werk*

**ALU-FENSTER**

**ALU-TÜREN**

**ALU-ROLLTORE**

**GARAGENKIPPTORE**

**KELLERTÜREN**

**BRANDSCHUTZTÜREN**

**KELLERFENSTER**

**WOHNRAUMTÜREN**

(ähnlich Lärche und ähnlich Teak)



Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811



### Das Lied vom Mord und Totschlag

Zwei höllische Draufgänger — immer da, wo es knallt. Mit Anthony Quinn, Franco Nero, Ira Fürstenberg, Pamela Tiffin u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Samstag, 5. Juli 1975

19.45 Uhr

### Cherie Bitter

Sie liebt ihn, aber er übersieht sie. Später trifft er Sie wieder und diesmal hält Sie ihn fest. Mit Barbara Streisand, Robert Redford u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Sonntag, 6. Juli 1975

19.45 Uhr

### Höllengel und Company

In diesem Farbfilm wird mit Vollgas gelebt, gekämpft, geliebt und getötet. Mit Joe Namath, Ann Margret u. a.

ab vollend. 17. Lebensj.

Mittwoch, 9. Juli 1975

19.45 Uhr

### Der Sizilianer

Bud Spencer ist der Sizilianer! Das Schicksal hat ihn nach Norden in den Dschungel verschlagen. ab vollend. 17. Lebensj.

Donnerstag, 10. Juli 1975

19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

# NEU

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

# NEU

## Vordach- und Außenschalungen, Decken- und Wandverkleidungen

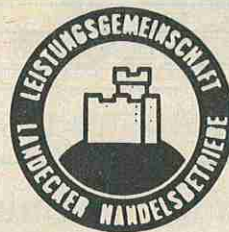
Detailverkauf auch Samstag vormittags

*Halzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232*

oder unseren Vertreter Herrn **Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104**

# Sommer-Sonderangebot

zu Nettopreisen incl. MWSt.



## Eisenwarenabteilung

<b>Spiralbohrerkassette</b> 19tgl., 1—10 mm		
WS (Listenpreis 215.80)	S	138.—
HSS (Listenpreis 358.40)	S	255.—
<b>Schraubzwingen</b> 120x400	S	141.—
120x315	S	127.—
100x200	S	99.20

**Schraubstock** in Gußausführung  
80 mm Backenbreite S 398.—

<b>Doppelschleifmaschine „Elra“</b>		
Scheibendurchmesser 125	S	1590.—
150	S	1980.—
175	S	2250.—

**Bohrständer „Universal“** mit 6kt.-Säule  
und Zahngetriebe S 650.—

**Winkelschleifer „Metabo“**, 1700 W  
(Listenpreis 4400.—) S 3390.—

**Bandschleifer „Skil“** mit Staubsack  
100x552 (Listenpreis 5394.—) S 3970.—

**Mischmaschine „Lescha“**  
VM 126 Trommelfüllung 125 l, 380 V S 3390.—

VM 140 Trommelfüllung 140 l, 380 V S 3950.—

**Schiebetruhe**, bewährte Bau-Qualität

80 l	S	675.—
100 l	S	695.—

## Gartenabteilung

**Scotts-Rasendünger** mit Unkrautvernichter

v. Wolf 250 m <sup>2</sup> statt 360.— jetzt	S	299.—
500 m <sup>2</sup> statt 698.— jetzt	S	598.—

## Haushaltsabteilung

**Kaffeesevice**, 9tlg. „Thomas-Lanzette“ S 490.—

**Speise- u. Kaffeesevice**, 30tlg.  
„Thomas-Lanzette“ S 1590.—

**Besteckgarnitur** „Berndorf“, 24tlg.  
rostfrei S 235.—

**Suppentassen**, Keramik bunt S 31.20

**Handmixer** „Mini“, 110 W S 395.—

**Kaffeemühle** „Elin“ S 213.—

**Kaffeethermoskanne**, verchromt ab S 98.—

**Sahneapparat**, 0,5 l, metallisierbar mit  
kompl. Ersatzteilgarnitur S 295.—

**Syphonflasche** metallisierbar S 219.—

**Abwaschhilfe** „Rezi“, 3er-Pkg. S 5.20

**Abwaschhilfe** „Topfi“, 3er-Pkg. S 4.80

## für die Gastronomie

**Eisbecher**, NC 18/8 ab 12 Stk. S 44.70  
ab 30 Stk. S 42.—

**Zuckerstreuer** mit neuem Patentverschluss  
3 Größen S 24.—

S 27.—

S 30.—

**Weinkrug**, Glas 1/4 l S 20.80

1/2 l S 32.—

1 l S 45.30

**Teeglas** „Duralax“ (Listenpreis 9.90)

ab 1—11 Stk. S 8.50

ab 12 Stk. S 7.50

ab 36 Stk. S 7.—

ab 60 Stk. S 6.60

Großes Sortiment

Qualität

Günstiger Preis

Besuchen Sie uns!



Eisenwarengroßhandlung  
Landeck · Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898